Teil I – Der unbekannte Ursprung der Menschheit bis 2399 BCE

Weder die Bibel noch die Wissenschaft geben uns ein absolutes Bild davon, wie die menschlichen Rassen entstanden sind. Die Bibel enthält keine Erklärung, wann oder wie Rassen entstanden sind. Die Wissenschaft sagt uns, dass die genetischen Unterschiede zwischen den Rassen sehr gering sind. Solche geringfügigen genetischen Unterschiede können leicht durch selektive Züchtung unter Verwendung mikroevolutionärer Prozesse erklärt werden.

Ein Ursprungsglaube ist jede Geschichte oder Erklärung, die die Anfänge der Menschheit, der Erde, des Lebens und des Universums beschreibt (Kosmogonie). Solche Überzeugungen können von vielen verschiedenen Orten stammen, einschließlich wissenschaftlichen Untersuchungen, metaphysischen Spekulationen oder religiösen Überzeugungen. Wie bei jeder Art von Überzeugungen unterscheiden sich die Meinungen über die Gültigkeit der Überzeugungen bestimmter Ursprünge – die Standpunkte zu diesen Themen sind sehr unterschiedlich.

15000000 v.Chr. – Nordamerika – Einer der erstaunlichsten Lavaströme in der Geschichte der Welt ereignete sich

tud28.gif

im pazifischen Nordwesten. Die Lava breitete sich über geschätzte 200.000 Quadratmeilen in Tiefen von bis zu 5.000 Fuß aus. 1972 gab ein kompetenter Geologe an, dass die Ausbrüche erst vor fünfzehn Millionen Jahren stattgefunden hätten. Ein Großteil von Washington, Oregon, Idaho und Teilen der Nachbarstaaten war abgedeckt. Das immense Alter der Lagerstätte kann sich leicht vorstellen, dass der Snake River Schluchten durch die Lagerstätte in Tiefen von bis zu 3000 Fuß geschnitten hat.

Trotzdem gibt es einige merkwürdige Dinge an diesem Lavastrom. Viele kompetente Beobachter haben die bemerkenswerte Frische der Lagerstätte kommentiert, als ob die Eruptionen in jüngster Zeit stattgefunden hätten. Ein überraschender Fund wurde 1889 in der Nähe von Nampa, Idaho, gemacht. Während Arbeiter einen artesischen Brunnen bohrten, wurde eine kleine Figur aus gebranntem Ton aus einer Tiefe von 320 Fuß extrahiert. Über der Figur hatte der Bohrer in einem 6-Zoll-Rohr 15 Fuß Basaltlava und viele andere Schichten durchschnitten. Der Fund wurde nie angefochten, außer zu sagen, dass es unmöglich war. Das Fazit ist unverkennbar. Bevor der Basalt floss, lebten hoch entwickelte Menschen in der Region. [Velik] Alte Männer lebten in Kalifornien. Sie bearbeiteten die härtesten Steine, stellten perfekte Granitmörtel und -schalen her und benutzten ein kreisförmiges, pfannenartiges Gefäß aus eisenharter Lava mit drei Beinen und einem Ausguss, aus polierten Steinäxten, in die perfekte Löcher für einen Griff gebohrt waren und altmodische Schöpflöffel, Scheiben oder Quoits. Sie konnten nach Gold und Silber in die Därme der Berge bohren.

Ein alter Schacht wurde 210 Fuß tief in festes Gestein gebohrt. Dort wurde ein Altar zur Anbetung

gefunden. Andere Funde gehören die folgenden: ein Mörtel Golderz in einem Bergbau Tunnel in einer Tiefe von 300 Fuß zum Schleifen, einem Mörser und Stößel mit einem Gewicht von 30 Pfund, Perlen, Lochsteine, eine 40-Pfund-ovalen Granitschale. Ein menschlicher Schädel wurde in einer Tiefe von 30 Metern unter fünf durch Kiesschichten getrennten Lava- und Tuffschichten gefunden. Der Mensch kam, bevor die Lava floss, und tiefe Schluchten wurden von Flüssen geschnitten, seit sich die Lava ausbreitete. Eine erstaunliche Anzahl von Steinrelikten wurde gefunden. Der Fund befindet sich fast immer in goldhaltigem Gestein oder Kies [Vict].
Im Museum am Moses Lake in Washington sind einige sehr grobe Schaber ausgestellt, die unter einer Gletschermoräne gefunden wurden. Dies scheint ein Datum in Washington zu sein, das vor dem Pleistozän liegt, wozu Wissenschaftler nur ungern bereit sind. Eine ähnliche Entdeckung wurde in der Nähe von Sudbury, Ontario, Kanada gemacht. Rohzerkleinerer und Quarzitschaber wurden tief in der Erde gefunden und waren in Gletscherboden getrommelt und gemischt worden. Dies ist wiederum ein Beweis dafür, dass der Mensch vor dem Eiszeitvorstoß dort lebte. Wissenschaftler wollen den Menschen nicht vor langer Zeit nach Amerika bringen [Folsom]. Solche Funde sind kein Problem für Kreationisten, die innerhalb eines biblischen Zeitrahmens keinen Konflikt für solche Funde sehen.
1800000 – 100000 v. Chr. – Afrika – Indonesien – Europa – Asien – In Afrika, Asien und Indonesien (und in Europa?) Gibt es Hinweise auf Homo erectus. Sie verwendeten zum ersten Mal Feuer- und Rohsteinwerkzeuge
400000 – 100000 v. Chr. – Afrika – Europa – Asien – Archaisch Homo sapiens unterscheidet sich deutlich von früheren Urmenschen. Ihr Standort war auf Afrika und West-Eurasien beschränkt. Sie unterschieden sich von modernen Menschen in Bezug auf Details und Verhalten des Skeletts und verwendeten auch Feuer- und Rohsteinwerkzeuge.
143000 v. Chr. – Afrika – Genetische Eva, die jüngste weibliche Vorfahrin aller lebenden Menschen (aus mitochondrialer DNA-Datierung). Die mt DNA von Eve fungiert lediglich als Tracer, der alle heutigen Menschen mit einer einzigen Population antiker Menschen verbindet, die vor einigen hunderttausend Jahren in Afrika lebten.
140000 – 40000 v. Chr. – Europa – Asien – Homo neanderthalensis, eine eigenständige Art, die nicht mit Homo sapiens verwandt ist und in Europa und Westasien lebt. H. neanderthalensis begrub ihre Toten und kümmerte sich um ihre Kranken. Ihre Hände konnten keine komplizierten Werkzeuge greifen, was sie daran hinderte, Feinmotorik wie Schnitzen und Malen zu üben.
130000 – 60000 v. Chr. – Afrika – Europa – Westasien – Frühe Neuzeit H. sapiens, erscheinen (manchmal genannt H. sapiens sapiens). Ihre Skelette sind den modernen Menschen viel näher als die archaischen H. sapiens. Sie kommen hauptsächlich in Afrika und West-Eurasien vor, einige in Ostasien. Sie verwendeten die gleichen Steinwerkzeuge wie die Neandertaler und waren kein Fachmann. Sie hatten unscheinbare Jagdfähigkeiten, töteten leicht zu tötende, überhaupt nicht gefährliche Tiere und waren keine Fischer.
94000 – 12000 v. Chr. – Afrika – Europa – Westasien – prähistorischer ‚Hobbit'. Homo floresiensis, eine etwas mehr als zwei Meter große humanoide Art, blühte vor 94000 bis 12000 Jahren auf Flores auf, als ein Vulkan sie tötete. Sie haben offenbar Zwergelefanten mit Speeren gejagt.

toba_landsat.jpg
75000 v. Chr. – Indonesien – Die Auswirkungen des Ausbruchs des

toba_map.jpg

Supervulkans Toba auf Sumatra reduzieren die Weltbevölkerung auf nur 7.000 Menschen.
Die Toba Caldera verursachte den größten Ausbruch in den letzten 2 Millionen Jahren. Die Caldera misst 30 mal 100 km und hat ein Relief von 1700 m. Die Caldera hat sich wahrscheinlich stufenweise gebildet. Große Eruptionen ereigneten sich vor 840.000, etwa 700.000 und 75.000 Jahren. Der Ausbruch vor 75.000 Jahren brachte den jungen Toba-Tuff hervor, der zu Ringbrüchen führte, die den Großteil oder den gesamten heutigen See umgeben.
Auf der Grundlage dieses Ereignisses legt eine neue Hypothese über die jüngste menschliche Evolution nahe, dass der schreckliche „Vulkanwinter“ vor 71.000 Jahren, gefolgt von den kältesten 1.000 Jahren der letzten Eiszeit, die moderne menschliche Bevölkerung auf der ganzen Welt von Hunger und Tod heimgesucht hat. Der plötzliche „Engpass“ oder Rückgang der Populationen unserer Vorfahren bewirkte wiederum die schnelle „Differenzierung“ – oder genetische Divergenz – der überlebenden Populationen.
50000 v. Chr. – Afrika – Europa – Asien – Die Bevölkerung besteht aus 1,2 Millionen Jägern und Sammlern des Homo sapiens.
50000 v.Chr. – Amerika – Die erste menschliche Siedlung wird in Amerika gegründet, wie aus einem Standort in South Carolina hervorgeht.
45000 v. Chr. – Europa – Die Menschen beginnen, nach Südwesteuropa einzureisen. Etwa 6 Prozent der Europäer stammen von den ersten Gründern des Kontinents ab, die aus dem Nahen Osten nach Europa eingereist sind (das sind moderne Basken und Skandinavier). Ihre skelettalen Überreste sind völlig modern. Sie verwendeten Werkzeuge aus Knochen, Angelhaken, Gravurwerkzeugen und Nadeln. Sie waren auch geschickt mit mehrteiligen Werkzeugen. Harpunen, Speerwerfer, Pfeil und Bogen, um große, schwierige Tiere zu fangen, wurden auch von diesen Leuten benutzt. Weitere Artikel waren Netze, Leinen und Fallen zum Angeln. Sie schufen die erste Kunst: Höhlenmalereien, Statuen und Musikinstrumente.
40000 – 35000 v. Chr. – Europa – Innerhalb weniger tausend Jahre verschwinden Neandertaler, wahrscheinlich aufgrund von Menschen (Cro-Magnon-Menschen) mit überlegenen Waffen und überlegener Kultur. Überlegene Technologie- und Sprachkenntnisse wurden möglicherweise eingesetzt, um die Neandertaler zu infizieren, zu töten oder zu verdrängen. Es gibt keine Hinweise auf eine Hybridisierung von Menschen mit Neandertalern. Das Gehirn des Neandertalers war größer als das eines Cro-Magnon, aber es rettete sie nicht vor dem Aussterben.
Die Existenz einer ursprünglichen Zivilisation auf dem europäischen Kontinent, die älter ist als die Zivilisationen im Nahen Osten, wurde von traditionellen Geschichtsschreibern weitgehend ignoriert, insbesondere von jenen, die während der dominierenden christlichen Ära in Europa geschrieben haben. Dies war größtenteils auf eine biblisch-jüdisch-christliche Voreingenommenheit zurückzuführen, die besagte, dass die gesamte Zivilisation im Nahen Osten begann (das biblische Alte Testament befasst sich ausschließlich mit Ereignissen im Nahen Osten, und die konventionelle Weisheit während des Zeitalters der Kirche besagte, dass der Garten Eden war im Nahen Osten).
40000 – 35000 v. Chr. – Australien – Neuguinea – Das erste Massensterben großer Säugetiere wird in Australien und Neuguinea durch Menschen verursacht. Riesenkängurus, Nashornbeuteltiere und Beuteltierleoparden, die für den Menschen relativ zahm waren oder keine Angst davor hatten, wurden in den ersten paar tausend Jahren menschlicher Besiedlung getötet oder indirekt beseitigt.
40000 – 30000 v. Chr.. – Europa – Asien – Anzeichen von Booten. Menschen aus Eurasien segelten offenbar nach Australien / Neuguinea, einer einzigen Landmasse, die aufgrund des niedrigeren Meeresspiegels entstanden war. Diese Abenteurer mussten zu Orten segeln, die am Horizont nicht zu sehen waren. Wasserfahrzeuge werden erst 11000 v. Chr. Im Mittelmeer an anderer Stelle der Welt auftauchen.

34000 v. Chr. – Irak – Die Shanidar-Höhle ist seit dieser Zeit bis 25500 v. Chr. Besetzt. Die verwendeten Werkzeuge lassen auf eine aurignacische Kultur schließen. Diese Baradostianer handeln mit den syrisch-palästinensischen Völkern und den Völkern auf dem anatolischen Plateau und im iranischen Hochland. Die Werkzeuge ähneln denen in der Disitun-Höhle (Iran) und in der Korain-Höhle (Türkei).
33000 v. Chr. – Frankreich – Cussac-Höhle – Wissenschaftler gaben am 6. Juli 2001 die Entdeckung lebendiger prähistorischer Stiche bekannt, die etwa einen Kilometer Klagen in einer Höhle im Südwesten der französischen Dordogne bedecken. Man geht davon aus, dass die Cussac-Stiche bis zu 35.000 Jahre alt sind, viel älter als die berühmten Bilder im nahe gelegenen Lascaux, die vor etwa 18.000 Jahren entstanden sind.

cussac_cave1.jpg
cussac_cave2.jpg

Die Cussac-Höhle ist so bedeutend, dass sie mit Lascaux, der nahe gelegenen Grotte, die für ihre eigene Sammlung von Höhlenmalereien berühmt ist, mithalten kann, sagten Wissenschaftler gegenüber Reportern in der nahe gelegenen Stadt Perigueux.
Eine Amateurhöhle stieß im September 2000 n. Chr. Auf die Gravuren, aber die genaue Position der Höhle, die sich irgendwo im Dordogne-Tal befindet, wurde geheim gehalten. Die Entwürfe sind in der 12 Meter hohen Höhle an fast einem Kilometer Wand nachgezeichnet.

LascauxCavesStarMap.jpg

Lascaux höhlt alte gemalte Sternkarte aus

Eine bemalte Karte des prähistorischen Kosmos befindet sich an der Wand einer berühmten eiszeitlichen Höhle in Lascaux in Mittelfrankreich.
Der Cro-Magnon-Mensch – entfernte Vorfahren von Menschen, die viel später als die früheren Neandertaler und Aurignacier lebten – malte die Höhlen von Lascaux vor etwa 16.500 Jahren mit Zeichnungen von Stieren, Pferden und Antilopen. Somit kann die Karte 16.500 Jahre alt sein.

OldestLunarCalendar.jpg

Lascaux höhlt alte gemalte Mondkarte aus

Ein geflecktes braunes Pferd mit dunkler Mähne, das vor 15.000 Jahren an die Wand der

prähistorischen Lascaux-Höhlen in Frankreich gemalt wurde, könnte Teil des ältesten Mondkalenders sein.
Der deutsche Forscher Michael Rappenglück hat das Bild als Symbol für die Mondphasen interpretiert. Er sieht Gruppen von Punkten und Quadraten, die von einem Cro-Magnon-Mann gemalt wurden, sowie Bilder von Bullen, Pferden und Antilopen, die den 29-Tage-Zyklus des natürlichen Erdsatelliten darstellen.
30000 v.Chr. – Deutschland – Die älteste Sternenkarte zeigt den Jäger Orion im Ach-Tal. Ein europäischer Forscher hat Schnitzereien in einer 32.500 Jahre alten Elfenbeintafel als Muster derselben Sterne interpretiert, die wir heute im Sternbild Orion am Himmel sehen.

oldeststarchart.jpg

Alte Sternenkarte in Elfenbein Mammut Stoßzahn geschnitzt

Die Tablette ist ein Elfenbeinsplitter aus dem Stoßzahn eines Mammuts – ein großes, wolliges Tier wie ein Elefant. Mammuts sind heute ausgestorben.
In das Elfenbein gehauen, scheint es sich um eine menschliche Figur mit ausgestreckten Armen und Beinen zu handeln. Die Pose deutet auf die Sterne des Orion hin, wie Michael Rappenglück, ehemals Universität München, bekannt für seine Interpretation antiker Sternenkarten an Wänden prähistorischer Höhlen.
Die Elfenbeintafel hat seitlich und hinten Einkerbungen, die nicht verstanden werden, aber möglicherweise einen alten Schwangerschaftskalender darstellen, um abzuschätzen, wann eine Frau gebären würde.
Das winzige Stück Elfenbein befand sich in einer Höhle im Achtal in der Alb-Donau-Region in Deutschland, als es 1979 n. Chr. Entdeckt wurde. Wissenschaftler nutzten einen Prozess, der als Kohlenstoffdatierung bekannt ist, um das Alter der Knochenasche zu überprüfen, die neben der Tablette gefunden wurde. Die Kohlenstoffdatierung wird verwendet, um das Alter eines alten Materials durch Messung seines Kohlenstoffgehalts zu bestimmen. 14 Die Ergebnisse von Kohlenstoffdatierungstests an der nahe gelegenen Knochenasche legten nahe, dass die Tablette zwischen 32.500 und 38.000 Jahre alt sein könnte. Wenn das stimmt, wäre es eine der ältesten Zeichnungen eines Menschen, die jemals gefunden wurden.
Die frühesten bekannten Figuren befinden sich in einer deutschen Höhle. Drei kleine Elfenbeinschnitzereien, die in der Höhle Hohle Fels im Südwesten Deutschlands gefunden wurden, weisen auf ein hohes künstlerisches Niveau bei Handwerkern hin, die vor 30.000 bis 35.000 Jahren lebten.
30000 v. Chr. – Tschechoslowakei – In Landek wird die älteste Kohlenmine entdeckt.
30000 v. Chr. – Australien – Die älteste Halskette befindet sich in Mandu Mandu.
30000 v.Chr. – Nordindien – Die ersten Rassentypen, die den modernen Weißen ähnlich sind, tauchten erstmals in Teilen Europas, Südrusslands und des Nahen Ostens im Zeitraum von 30.000 v.Chr. Bis 15.000 v.Chr Jahr 40.000 v.Chr.

mother_goddess.gif

Statuette der Muttergöttin

11.jpeg
Die früheste Kunst: Die Frau aus Willendorf im heutigen Österreich aus dem Jahr 30.000 v. Spätpaläolithikum.

30000 v. Chr. – Weltweit – An prähistorischen Orten auf der ganzen Welt wurden unzählige nackte, fruchtbare Statuetten der Muttergöttin entdeckt, z. B. die üppigen, nackten kykladischen Fruchtbarkeitsgöttinnen, die an neolithischen griechischen Grabstätten gefunden wurden. Einige Figuren zeigen einen langen phallischen Kopf und Hals, der symbolisiert, dass die Große Göttin sowohl männlich als auch weiblich ist und die Kraft hat, alles zu erschaffen – die kosmische Androgyne, die in vielen Religionen zu finden ist – Nommo (ein Fisch) in Mali und Sudan, Afrika und Gaia (Erde) in Griechenland, wo allein Chronos (Zeit) und Uranus (Raum) geboren wurden. (Gaia, Tartarus (Abyss) und Eros (Love) folgten Chaos (Gap) – Erebus (Underworld) und Nyx (Night) wurden aus Chaos geboren.) In Ägypten war der Schöpfergott Atum sowohl männlich als auch weiblich, mit unterschiedlichen Erscheinungsformen.
30000 v. Chr. – Tschechoslowakei – Südrussland – Die frühesten Überreste von Gebäuden stammen aus der Zeit der Jäger des Spätpaläolithikums, die in den Gebieten der Tschechischen und Slowakischen Republik sowie in Südrussland lebten.
30000 – 20000 v. Chr. – Europa – Die Vorfahren von weiteren 80 Prozent der modernen Europäer kamen vor 30000 bis 20000 Jahren in Europa an, vor dem Höhepunkt der letzten Vereisung, und 10 Prozent kamen in der Jungsteinzeit vor etwa 10000 Jahren, als die Eiszeit endete und die Landwirtschaft wurde erstmals aus dem Nahen Osten nach Europa eingeführt.
28000 v. Chr. – Frankreich – In einer Höhle in Arcy-sur-Cure befindet sich ein Kunstwerk mit „gefährlichen Tieren“ wie Mammuts, Nashörnern und Bären.
28000 v. Chr. – Tschechoslowakei – Die erste Weberei befindet sich in der Tschechischen Republik. Es wurde von den Gravetten gemacht, die vor 29000 bis 22000 Jahren zwischen Südrussland und Spanien umherstreiften, um ihren Lebensunterhalt in einer halbgefrorenen Landschaft zu verdienen.
27000 v. Chr. – Frankreich – Musikinstrumente tauchten an Orten in Südfrankreich auf.
23000 v. Chr. – Russland – In Sungir, Russland, werden die Skelettreste eines erwachsenen weißen Mannes entdeckt, der schätzungsweise 25.000 Jahre alt ist. Diese Entdeckung stammt aus der Altsteinzeit.

face.jpeg

Ein kleiner Elfenbeinkopf einer weiblichen Figur

22000 v. Chr. – Frankreich – Ein kleiner Elfenbeinkopf einer weiblichen Figur mit fein geschnitzten Zügen und stilisierten langen Haaren, gefunden bei Brassempouy in Frankreich. Dieses Stück ist außergewöhnlich wertvoll, da rassistische Merkmale im Gesicht deutlich erkennbar sind.

20000 v. Chr. – Russland – Expansion von Menschen in kalte Sibirien, Ost-Eurasien gefunden. Zu den Artefakten gehörten Nadeln zum Nähen, die für die Herstellung warmer Kleidung erforderlich waren.
18000 v.Chr. – Weltweit – Das Eiszeitmaximum der letzten Eiszeit wird entdeckt und der Meeresspiegel bleibt 120 Meter unter dem gegenwärtigen Niveau.
15000 – 13000 v. Chr. – Frankreich – Die ältesten identifizierbaren Kulturen stammen aus der Altsteinzeit. Diese Kulturen hinterließen der Nachwelt ein reiches künstlerisches Erbe an Gemälden an Höhlenwänden; Die bekanntesten dieser Höhlenmalereien befinden sich in Lascaux in der Dordogne im Südwesten Frankreichs.
Am 12. September 1940 suchten vier Jugendliche in der Dordogne im Südwesten Frankreichs nach ihrem Hund Robot. Als sie das Unterholz durchsuchten, stolperten sie über die Lascaux-Höhle. Niemand weiß, ob sie Robot gefunden haben, und niemand kümmert sich wirklich mehr darum. Stattdessen interessieren sie sich mehr für eine Höhle, die mit einigen der außergewöhnlichsten prähistorischen Malereien geschmückt ist, die jemals entdeckt wurden.

Lascaux_bulls.jpg

Große Halle der Stiere

Die Region Dordogne (auch bekannt als Périgord) ist eine der Wiegen der menschlichen Zivilisation, und in der Höhle von Lascaux befinden sich einige der ältesten der Menschheit bekannten Gemälde. Die Gemälde wurden vor 15.000 bis 17.000 Jahren von Angehörigen eines Jagdkults geschaffen und zeigen wilde Rinder, Bisons und Pferde, die wie Comics von links nach rechts an den geschwärzten Wänden von sieben miteinander verbundenen Höhlen gezeichnet sind.
Die größten Gemälde in der sogenannten Großen Halle der Stiere sind die beeindruckendsten aller paläolithischen Kunstwerke. Sie erstrecken sich entlang beider Seiten der gewölbten Wände einer Rotunde mit abfallendem Boden. Ein riesiges Fresko mit einer Fläche von etwa 20 m besteht aus drei Tiergruppen – Pferden, Bullen und Hirschen. Die Höhle wurde in makellosem Zustand gefunden und 1948 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Nach 15 Jahren hatten so viele Menschen die Höhlen besucht, dass Kohlendioxid aus ihrem Atem einen grünen Pilz und winzige Stalaktiten auf den Gemälden wachsen ließ, wodurch ihre Farben verblassten . 1955 n. Chr. Traten die ersten Anzeichen einer Verschlechterung der Gemälde auf. Eine gründliche Studie ergab, dass die Ursache ein Überschuss an Kohlendioxid in der Luft war, der durch den Atem der Besucher verursacht wurde. Dieses Gas säuerte den ausgeatmeten Wasserdampf an und korrodierte, da er an den Wänden kondensierte, sowohl die Felswand als auch den Calcit. Anschließend wurde ein System zur Überwachung der Kohlendioxidproduktion eingerichtet. Einige Jahre später zeigten sich jedoch schnell wachsende grüne Flecken an den Wänden, die auf das Vorhandensein von Grünalgen und Moosen hindeuteten. Untersuchungen haben gezeigt, dass diese Verschlechterung durch die intensive Entwicklung dieses Standorts verursacht wurde. Das Kulturministerium unter der Leitung von André Malraux ließ die Höhle am 20. April 1963 schließen. Nachdem die Besuche der Höhle abgesagt, die Ursachen der Veränderungen beseitigt und die ursprünglichen klimatischen Bedingungen wiederhergestellt worden waren, kehrte die Lascaux-Höhlenkunst in den Zustand

zurück, in dem sie sich am Tag ihrer Entdeckung befand.
13000 v. Chr. – Mexiko – Im Dezember 2002 wurde bekannt gegeben, dass ein Skelett, das seit 1959 n. Chr. Im National Museum of Anthropology von Mexiko City aufbewahrt wurde, als über 13.000 Jahre alt identifiziert wurde – das älteste Skelett, das bisher auf dem amerikanischen Kontinent gefunden wurde. Der Schädel des Skeletts, „Peñon Woman III“ genannt – typisch doliocraniac oder „langgesichtig“ – zog die Aufmerksamkeit der Wissenschaftler auf sich, da die amerikanische Bevölkerung breite mongolische Schädel hat. Wissenschaftler spekulierten, dass der Schädel möglicherweise von Ainu stammt, genau wie der von Kennewick (Washington) Man.
12000 – 11000 v. Chr. – Westliche Hemisphäre – Schnelle Besiedlung von Nord- und Südamerika.

- Die Menschen laufen von Sibirien auf der Bering-Landbrücke, die in dieser Zeit freigelegt wurde.
- In ganz Amerika leben 10 Millionen Jäger und Sammler (?).
- Wie in Australien / Neuguinea fällt das erste menschliche Auftreten mit dem Massensterben großer Säugetiere zusammen: Elefanten, Pferde, Löwen, Geparden, Kamele, große Bodenfaultiere.
- Durch das Massensterben haben die Menschen in Amerika keine großen Säugetiere mehr, mit denen sie domestizieren oder ihre Krankheitsimmunität teilen können.

11000 – 9000 v.Chr. – Palästina – Der Ursprung von Ain Mallaha, eines der ersten Siedlungsdörfer, die irgendwo bekannt sind

- an einem Hang, an einer Quelle;
- mit Blick auf den sumpfigen Boden des oberen Jordantals;
- drei aufeinanderfolgende ständige Dörfer;
- jeweils mit mehreren runden Häusern (3-8 m Durchmesser);
- dicht beieinander, um einen zentralen offenen Raum mit Lagergruben;
- um 11000 – 9000 v. Chr. eines der ersten bekannten Siedlungsdörfer;
- mit einer Bevölkerung von schätzungsweise 200 – 300 Menschen;
- In einer etwas feuchteren und grüneren Umgebung als heute. und
- mit so reichen Ressourcen, dass die Häcksler relativ dauerhafte Siedlungen haben könnten.

10500 – 9000 v. Chr. – Irak – Abu Hureyra wird im mittleren Euphrattal gegründet, einem permanenten Basislager für Jäger und Sammler zur Ausbeutung von Gazellenwanderungen.

aat078.jpg

Der Vela Supernova-Überrest

vela.jpg
Der Vela Supernova-Überrest

10000 v. Chr. – Weltweit – Vela Supernova (rechts); bei maximalem Licht hätte der Vollmond übertroffen. Die Strahlung dieses Ereignisses hätte den Menschen weltweit getroffen. Ungefähr 1300 Lichtjahre entfernt ist die Vela mehr als dreimal näher an der Erde als das nächste Supernova-Ereignis aus der menschlichen Ära, das 1016 n. Chr. Stattfand. Mehr als fünfmal näher als der Krabbenausbruch, der drittnächste im Jahr 1054 n. Chr.
Ein Supernova-Ereignis (links) markiert den katastrophalen Endpunkt im Leben eines riesigen Sterns. Die Selbstzerstörung des Sterns setzt eine enorme Menge an Energie frei, da Strahlung aller Art, aber ein wesentlicher Teil der Explosionskraft den äußeren Teil der Supernova in eine sich ausdehnende Materiehülle sprengt, die sich durch den fast leeren Raum dazwischen bewegt die Sterne. Wenn die sich schnell bewegende Druckwelle auf das relativ stationäre interstellare Medium trifft, entsteht eine sehr schmale, leuchtende Schockfront, die als schwacher Nebel erscheint. Da die Schockfront sehr verschlungen ist, scheint der Nebel stark strukturiert zu sein und die verschiedenen Farben definieren unterschiedliche Energieniveaus innerhalb der Interaktion. Obwohl der Stern, der für den Überrest der Vela-Supernova verantwortlich ist, vor 12.000 Jahren explodierte, beeinträchtigt er immer noch seine Umwelt.
Die grüne Linie ist die Spur eines Stücks ‚Weltraummüll', eines verbrauchten Raketenmantels, eines toten (oder möglicherweise lebendigen) Satelliten, der während der Belichtung der grünempfindlichen Platte das Sichtfeld überquerte.
10000 v. Chr. – Irak – Iran – Eine menschliche Siedlung im Nahen Osten beschränkt sich auf die Levante (die östlichste Mittelmeerküste) und auf die Zagros-Berge im Iran und im Irak sowie ihre westlichen Ausläufer. Einige Orte, wie das Jordantal und das Mittel-Euphrat-Tal, sind dichter besiedelt, häufig von großen Jäger-Sammler-Gemeinschaften, die sich am Rande mehrerer ökologischer Zonen befinden.
10000 v. Chr. – Nordamerika – Ein Forscherteam der Oregon State University hat Hinweise auf menschliche Präsenz an der Küste von Oregon vor mehr als 10.000 Jahren gefunden – mehr als 2.000 Jahre älter als die frühesten bekannten archäologischen Stätten an der Küste von Oregon.
9000 v. Chr. – Frankreich – In Südfrankreich werden die azilianischen „Alphabet" Steine entdeckt.
9000 v. Chr. – Australien – Vierzig archaische (Homo Erectus) Skelette, die im australischen Kow Swamp (Lake Mungo) gefunden wurden, weisen auf eine andere Wanderung als der frühere Homo Sapiens von 32000 v. Chr. Hin.

kows1lat.gif

Archäologische Ausgrabungen von Alan Thorne im Kow-Sumpf, 10 km südöstlich von Cohuna im zentralen Murray-Tal, zwischen 1968 und 1972 haben die partiellen Skelettreste von mehr als 22 Individuen geborgen. Die ältesten Radiokarbondaten, die auf dem Gelände erhalten wurden, befanden sich auf einer Schale aus dem Grab von KS5 von 13.000 ± 280 (ANU1236) und auf Knochenapatit von KS10 von 10.070 ± 250 (ANU-403b). mit den jüngsten Daten bei ca. 6500 BP für KS16. Während

kows1face.gif

sowohl Muschel- als auch Knochen-Apatit-Daten problematisch sind, stützen morphologische und kulturelle Vergleiche mit gut datierten Skeletten wie Nacurrie 1 ein endständiges pleistozänes Datum für einige der Bestattungen. Die Kow-Swamp-Skelette wurden nicht im Detail veröffentlicht, Thorne liefert jedoch nur begrenzte Informationen über die Schädeldecke, die Mandibeln und die

Zähne. Vor einigen Jahren wurden die Kow-Swamp-Skelette auf Wunsch der Aborigines im Norden von Victoria wieder begraben. Nach 30 Jahren wurde das Alter der Kow-Sumpf-Bestattungen, insbesondere des KS 9, der das einzige in situ ausgegrabene Grab war, kürzlich überarbeitet. Stone und Cupper (2003) berichten über Daten der optisch stimulierten Lumineszenz (OSL) für Kow Swamp, von denen sie behaupten, dass sie im Widerspruch zu den veröffentlichten Radiokarbon-Daten stehen. Ihre OSL-Daten deuten darauf hin, dass der Friedhof zwischen 22 und 19 ka und nicht zwischen 15 und 9 ka benutzt wurde. Während OSL möglicherweise ein Datum für einige Sedimente liefert, müssen Sie sich fragen, ob dies Auswirkungen auf die Bestattungen in Kow Swamp hat. Die Gleichzeitigkeit der mit OSL datierten Sedimente zum KS 9-Begräbnis oder zu jedem anderen KS-Begräbnis ist unbekannt, und Sie können die Stratigraphie über den Begräbnissen nicht rekonstruieren. Es wird nie bekannt sein, wie tief die Gräber am Kow Swamp waren, und das Alter der Landoberfläche, von der die Gräber gegraben wurden, kann nicht mit OSL gemessen werden. Eine ähnliche Situation wie in der Debatte über das Alter eines anderen australischen Begräbnisses, Lake Mungo 3. Die beste Schätzung des Alters der Kow-Swamp-Bestattungen ergibt sich aus der ursprünglichen Radiokarbon-Datierung und einer neueren AMS-Datierung verwandter Stätten in der Region. Die AMS-Daten zu Knochenkollagen von Standorten wie Nacurrie und Coobool Creek legen einen Bereich von 13 bis 9 ka für Kow Swamp nahe. [Quelle]
9000 – 4000 v. Chr. – Afrika – Die Sahara (moderne Wüste) war feuchter, hatte zahlreiche Seen und wimmelte von wilden Tieren. Während dieser Zeit begannen die Sahara, Rinder zu hüten und Töpferwaren herzustellen, dann Schafe und Ziegen zu halten, und sie begannen möglicherweise auch, Sorghum und Hirse zu domestizieren.
8600 v.Chr. – Irak – Nach Angaben des Irak war dieser Ort in Muretbet bis 7300 v.Chr. Ununterbrochen besetzt. In dieser Zeit entwickelten sie sich von halbnomadischen Jägern und Fischern zu Bauern und Dorfbewohnern. Die syrische, palästinensische und irakische Bevölkerung jagte und fischte mit natufischen Steinwerkzeugen. Dieses kulturelle Werkzeug hielt bis etwa 5000 v. Chr. An.
8500 v. Chr. – Spanien – Spanien wird von der iberischen Capsin-Kultur und Frankreich von der frühen Tardendsain-Kultur (Tardenoisian) besetzt. Diese Kultur ist eng mit den Kulturen in Afrika verwandt, die durch Spanien nach Norden gewandert sind.
8500 v. Chr. – Asien – Die ersten Bauern und die erste Landwirtschaft treten in Südwestasien auf, zusammen mit der Domestizierung von Weizen, Erbsen, Oliven und Schafen.

- Eine neue Siedlung befindet sich am selben Ort wie Abu Hureyra, diesmal ein dauerhaftes Dorf mit rechteckigen Lehmziegelhäusern, die durch enge Gassen miteinander verbunden sind.
- Zuerst jagen die Bewohner intensiv Gazellen;
- Später wird Getreide schnell wichtig, obwohl wildlebende Lebensmittel auch für 2500 Jahre wichtig bleiben

8000 v. Chr. – Weltweit – Das Ende der letzten Eiszeit (12000 – 8000 v. Chr.). Zuvor verbundene Landmassen werden durch einen steigenden Meeresspiegel getrennt, z. B. Greater Australia (Australien / Neuguinea / Tasmanien), Greater Eurasiamerica (Eurasien / Amerika / Indonesien / Borneo / Taiwan).
8000 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Bauern siedelten sich in Ali Kosh nördlich des Zusammenflusses von Euphrat und Tigris in Mesopotamien an. „Mesopotamien“, was „Land zwischen den Flüssen“ bedeutet, ist die griechische Darstellung des hebräischen Aram-naharayim,

„Aram der (zwei) Flüsse“, des Gebiets des oberen und mittleren Euphrats und des Tigris. Das Wort bedeutete den gesamten Tigris-Euphrat-Bezirk.

menhirs_of_lagatjar.jpg

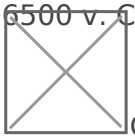
Die Menhire von Lagatjar

8000 – 4000 v.Chr. – Frankreich – Mittelsteinzeit oder Mittelsteinzeit (8000 – 4000 v.Chr.), Als Menschen wie ihre Vorfahren Nahrungssammler waren, aber relativ wenige Überreste hinterließen. Die Bauern der Jungsteinzeit (4000 – 2000 v. Chr.) Hinterließen dagegen in Frankreich mehrere tausend bemerkenswerte Steindenkmäler, darunter die Menhire in der Bretagne, die Statuenmenhire in Südfrankreich und die Dolmen oder Kammergräber des Loire-Tals, des Pariser Beckens und der Champagne.
Über 140 stehende Steine sind in mehreren Reihen entlang der Spitze eines Hügels mit Blick auf Camaret-Sur-Mer in der Bretagne (Frankreich) angeordnet. Das sind prähistorische Megalithen, die „Menhire von Lagatjar“ genannt werden, aber immer noch geheimnisvoll sind …
8000 v. Chr. – Europa – In Mitteleuropa wurden Getreidefarmen gegründet.
8000 v. Chr. – Ägypten – Es wird angenommen, dass die Völker des Niltals zu dieser Zeit den Glauben eines allmächtigen Gottes namens Ntr oder Neter mit dem Bildzeichen eines Axtkopfes hielten. Diese Gottheit würde sich zu dem allmächtigen, unsichtbaren Gott Re (Ra) entwickeln, dem Sonnengott. Er ist der Große Geist, ein verborgener ewiger Geist, der die Wahrheit auf der ganzen Welt verbreitet. Er hat sich selbst gezeugt und lebt in allen Dingen. Er ist der Schöpfer des Himmels, der Erde und der Tiefe (Unterwelt). Das Buch der Toten Aufzeichnungen –

> „Ich bin der Gott Temu in seiner Auferstehung; ich bin der Einzige. Ich bin in Nu entstanden. Ich bin Ra (Re), der am Anfang auferstanden ist. Nu ist die urzeitliche wässrige Masse, aus der alle Geister (Götter) hervorgegangen sind. entstand.“

In einigen Überlieferungen geht Re Apophis voraus, auch Apep eine riesige Schlange mit mystischen Kräften. Die Ägypter sehen in Apophis eine echte Bedrohung für Re. Apep wird als ein Bild des Bösen angesehen, das immer bereit ist, die Gerechten anzugreifen.
8000 v. Chr. – Indien – An Standorten in Quetta, Belutschistan und Rajastan in Nordindien wurden von den Vorfahren der Mehrgarth-Völker domestizierte Tiere nachgewiesen.
8000 v. Chr. – Palästina – Eine Stadt mit Lehmziegelhäusern und Stadtmauern wurde von den Weißen Mittelmeern an der Stelle errichtet, die heute als Jericho in Palästina bekannt ist. Es wird angenommen, dass Jericho zu dieser Zeit besetzt war, was es zu einer der ältesten bekannten Städte machte. Zu einem späteren Zeitpunkt wird eine Lehmziegelmauer errichtet, um die Nomaden fernzuhalten. Es wird spekuliert, dass um 10000 v. Chr. Eine organisierte Zivilisation in

dieser Region existiert haben muss, um Jericho zu dieser Zeit zu entwickeln. Jericho, ein Dorf nördlich des Toten Meeres, war von einer sechs Fuß hohen Mauer umgeben, die auf eine Verteidigungsanlage hindeutete. Diese Seite scheint bis 6850 v. Chr. Ununterbrochen besetzt gewesen zu sein.
7500 BCE – China – Lebensmittelproduktion, Haustiere und polierte (neolithische) Steinwerkzeuge kommen in China vor, die ersten in Ostasien.
7000 v. Chr. – Asien – Die Siedler in Abu Hureyra wechseln plötzlich (100 Jahre?) Von der Jagd auf Gazellen zur Aufzucht domestizierter Schafe und Ziegen, zusätzlich zu Getreide, Linsen und Erbsen
7200 v.Chr. – Nordamerika – Die Radiokarbon-Datierung des Fingerknochens von Skelettresten, die in Kennewick, Washington, gefunden wurde, hat gezeigt, dass er ein hohes Alter aufweist – mindestens 9000 Jahre alt, und das Individuum um das Jahr 7200 v.Chr. Auf den nordamerikanischen Kontinent gebracht.
7000 v.Chr. – Nordamerika – Eine der rätselhaftesten unter den verlorenen großen weißen Migrationen ist die Existenz weißer Menschen in Nordamerika, die mindestens aus dem Jahr 7000 v.Chr. Stammen. Diese erstaunliche Entdeckung ist vergleichsweise neu und wurde durch die Entdeckung einer Reihe von Skelettresten und einer Mumie auf diesem Kontinent untermauert, die im Gegensatz zu den mongolischen (asiatischen) Rassenmerkmalen der Amerind (Indianer) deutliche weiße Rassenmerkmale aufweisen – die ursprüngliche Heimat der amerikanischen Völker).
6750 v. Chr. – Irak – Das Schwein, die Schafe, die Ziege und der Hund sind im irakischen Jarmo domestiziert. Jarmo, ein Dorf mit ungefähr 150 Einwohnern, baut angeblich auch Weizen und Gerste an. Handelsgegenstände befinden sich in einer Entfernung von 200 Meilen, was darauf hindeutet, dass sie Teil eines großen Handelsnetzwerks sind.
6500 v. Chr. – Palästina – Jericho im Jordantal, eine beeindruckend große Gemeinde, erstreckt sich über 9 Morgen. Die kleinen, bienenstockförmigen Häuser gruppierten sich hinter massiven Steinmauern. Eine kleine Stadt, vielleicht in ständiger Angst vor Plünderern nach ihren großen Getreidebeständen und eingelagerten Handelsgütern, die an der Küste und in den Wüsten des Landes getauscht wurden. Es ist die älteste bekannte durchgehend bewohnte Stadt der Erde.
6500 v. Chr. – Balkan – In dieser Zeit auf dem Balkan gebrannte Keramik.


Catal Huyuk, Türkei

6250 – 5400 v. Chr. – Türkei – Die erste Stadt der Welt, Catal Huyuk in Anatolien, befindet sich in der heutigen Türkei. Bis heute ist Catal Huyuk die älteste und größte Stadt der Jungsteinzeit. Dieser zentralanatolische Siedlungspunkt liegt östlich des Carsamba-Flusses, der vom Beysehir-See gespeist wird, in der Nähe der Stadt Cumra.
6000 v. Chr. – Europa – Indien – Mesopotamien – China – Die Nahrungsmittelproduktion beginnt in West- und Mitteleuropa und im Industal mit der Ankunft südwestasiatischer Kulturpflanzen und Tiere. Die Bewässerung des Euphratflusses beginnt. Die Landwirtschaft entwickelt sich unabhängig (?) In Nord-Zentralchina (Hirse).
6000 v.Chr. – Europa – Einige der ältesten megalithischen Kammergräber wurden auf 6000 v.Chr. Datiert – etwa 3.500 Jahre älter als die berühmten ägyptischen Pyramiden.

Es gibt vier Arten von Megalithen: Der Menhir oder Monolith, ein einzelner stehender Stein, oft von großer Größe; eine Reihe von Menhire in einem Kreis, wie bei Stonehenge in England; eine Reihe von Menhire, wie sie in Carnac in Frankreich zu finden sind; und die Grabkammer oder das Kammergrab, manchmal Dolmen genannt. Die Kammergräber sind die häufigste Art von Megalithen; Auf dem europäischen Kontinent wurden mehr als 50.000 Exemplare gefunden. Einige der Innenräume dieser Gräber waren mit komplizierten Steinschnitzereien und geometrischen Mustern verziert, was selbst tausende von Jahren nach ihrer Entstehung eine atemberaubende Aussicht ermöglichte.

6000 v. Chr. – Iran – Die Kulturgeschichte des Iran reicht bis etwa 6000 v. Chr. Zurück. Tonfiguren aus dieser Zeit wurden an verschiedenen Orten auf dem iranischen Plateau gefunden, von denen sich eine reichhaltige Sammlung im Louvre in Paris befindet. Vieles, was wir über die Bewohner des Landes wissen, stammt aus mesopotamischen Keilschrifttexten. Bis 600 v. Chr. War Mesopotamien zweifellos das Zentrum der Zivilisation. Es war zwar landwirtschaftlich reich, verfügte aber nicht über andere Ressourcen.

Nach mesopotamischen Texten wurde der östliche Teil ihres Landes – Elam – von einem Volk namens Elamiten besetzt. Eingeboren im Land, spricht eine agglutinierende nicht-semitische Sprache, die bis heute nicht gut verstanden wird. Khuzestan war das Zentrum ihres locker organisierten Staatenbundes, der sich nördlich bis nach Lurestan, südlich bis nach Fars und bis nach Buschehr am Persischen Golf erstreckte. Wichtige Elamitenstädte wie Awan oder Simash müssen noch lokalisiert werden. Andere wichtige elamische Stätten wurden jedoch ausgegraben, wie Choga Zanbil, Haft Tape, Susa in der Ebene von Khuzestan; und Tape Malyan (Anshan) in der Marv Dasht-Ebene in der Nähe von Persepolis in Fars.

Susa war immer der Stolz und die Freude der Elamiten und später der Perser, eine Stadt, die 5000 Jahre lang bestand, bis sie im 13. Jahrhundert n. Chr. Von den Mongolen völlig geplündert und dem Erdboden gleichgemacht wurden. Vielleicht ein Grund, warum wir uns auf mesopotamische Texte beziehen müssen für die Geschichte von Elam.

Das Gebirgsland der Elamiten gab ihnen Holz, Marmor, Alabaster, Lapislazuli, Metallerze, Edelsteine, die alle von den Mesopotamiern gesucht wurden, die reich an landwirtschaftlichen Produkten waren, aber nur wenig Rohstoffe besaßen. Susa wurde bald zu einem Handelszentrum mit Strecken bis nach Sistan, Belutschistan, Afghanistan und Indien.

Die Hassliebe, die zwischen den Elamiten und ihren mesopotamischen Nachbarn – den Assyrern – bestand, verstärkte c. 647 v. Chr. Fiel Elam, damals ein mächtiges Königreich, an Ashurbanipal, der seine Verwüstung von Susa als Rache für die Demütigungen aufzeichnete, die die Elamiten den Mesopotamern im Laufe der Jahrhunderte zugefügt hatten – „Ich verwüstete das Land Elam und ihre Ländereien Ich habe Salz gesät „, sagte er.

5600 v. Chr. – Südrussland – Durch das enge Bosporus-Tal brachen die aufsteigenden Meere des Mittelmeeres, und das Salzwasser des Mittelmeeres ergoss sich mit großer Wucht in das heutige Schwarze Meer. Zuvor war das Schwarze Meer aufgrund des Gefrierens in Nordeuropa und Asien über 100 Meter unter das Niveau der Weltmeere gefallen. Dieser Prozess verursachte einen fast augenblicklichen Anstieg der Strände und des Flussniveaus und zerstörte alles Leben auf seinem Weg. Dieses katastrophale Ereignis könnte zum Thema des alten Geschichtenerzählens geworden sein. Mehr als 200 verschiedene Geschichten über die Große Sintflut sind reich an Überlieferungen der alten Völker. so wie es Schöpfungsgeschichten tun. Mehr als 85 Prozent davon erwähnen ein großes Schiff, das die Menschheit vor dem Aussterben bewahrt hat. Die Fülle an Geschichten über die Sintflut zeigt etwas mehr als nur ein Interesse an Anfängen. Es deutet darauf hin, dass die Erinnerung an eine beispiellose Flutkatastrophe in den Köpfen der alten Völker fest verankert war.

Nachforschungen zufolge war die Überschwemmung des Schwarzmeerraums vom Mittelmeer aus – als tatsächliches Ereignis um 5600 v. Chr. Festgestellt – die wahrscheinliche Ursache für die ersten großen Bewegungen der weißen Zivilisationen aus der Region nördlich des Schwarzen Meeres. Dieses natürliche Ereignis erzwang die Abwanderung dieser Menschen, die in Europa die Bildung der Balten, Kelten, Slawen und Deutschen im Westen begannen, während diejenigen, die nach Osten abwanderten, die Tocharians / Ainu, die Arier und die Indo-Arier bildeten. Die Kontingente, die nach Süden wanderten, bildeten die Sumerer und die prädynastischen Ägypter.
Geologen bestätigen, dass sich das Schwarze Meer in weniger als einem Jahr um 460 Fuß erhob, was zu der Noah-Geschichte führte, die dieses Ereignis erklärt. Vor dieser Zeit war das Schwarze Meer ein Süßwassersee. Diese massive Überschwemmung ließ die Weltmeere einen Fuß fallen. Die erste Aufzeichnung dieser großen Flut befindet sich im Epos von Gilgamesch (2900 v. Chr.). 312 Fuß unter dem Schwarzen Meer wurden Ruinen entdeckt.
5600 v.Chr. – Ägypten – Obwohl Ägypten in Nordafrika liegt, war es vor 3500 v.Chr. Von drei weißen Gruppierungen besiedelt worden, und zwar von alten europäischen Mittelmeertypen, Proto-Nordikern und nordischen Indo-Europäern, wobei letztere Gruppe das Gebiet als Teil des Mittelmeerraums durchdrang große Welle von indoeuropäischen Invasionen, die ab 5600 v. Chr. stattfanden.
5500 v. Chr. – Afrika – In der Sahara wird der Hirtendienst von Rindern, Schafen und Ziegen aufgedeckt.
5500 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Hinweise auf Töpferscheiben gefunden.
5500 v.Chr. – Deutschland – Ein Neandertalerskelett in Hahnofersand (Deutschland), das bisher auf 34000 v.Chr. Datiert wurde, wurde von der Universität Oxford auf 5500 v.Chr. Datiert.

iceman_italy1.bmp

iceman_italy2.bmp

Der Iceman von Italien
Der Iceman von Italien

5500 v.Chr. – Italien – Der Iceman von Italien ist mit Kohlenstoff datiert (5298 – 5348 v.Chr.) Oder (3200 v.Chr., Wie einige vermuten) und hat eine Kupferaxt mit Flansch in seinem Besitz, die zuvor vermutlich weitere 2.700 Jahre nicht verwendet wurde. Neueste Untersuchungen legen nahe, dass die Verwendung von Kupfer in Italien älter ist als 4000 v. Die Haut des Iceman ist tätowiert und enthält ein Symbol eines Kreuzes. Es gibt Hinweise darauf, dass er durch einen Pfeil in seinem Rücken getötet wurde. Es ist bemerkenswert, dass der Iceman genetisch mit den Inuit und den südamerikanischen Indianern verwandt ist.
5000 v. Chr. – Irak – Türkei – Die erste weiße Siedlung wird im Gebiet des Tigris / Euphrat, dem „fruchtbaren Halbmond“, gegründet.
5000 v. Chr. – Irak – Ungefähr acht Kilometer südwestlich von Ur im Irak liegt die Stadt Eridu, von der die Sumerer glaubten, dass sie als erstes vom Himmel herabkamen. Dieser von Gott bestimmte Glaube an das Königtum muss nach Ägypten exportiert worden sein oder umgekehrt. Dies wird immer noch als religiöse Stätte weit über 2000 v. Chr. Betrachtet. Eridu besteht wahrscheinlich aus Ubaid- (5000 – 3750 v. Chr.) Und Halafian-Kulturen (5500 – 4500 v. Chr.). Der Ubaidian würde den

Südirak besiedeln, während sich der Halafianer im Nordirak niederließ. Tonmodelle von Booten, die in Eridu und Ur gefunden wurden, legen nahe, dass der Transport mit dem Boot eine frühe Entwicklung ist. Es wird angenommen, dass die ubaidische Zivilisation der Beginn der sumerischen Kultur ist. Die Ubaid bauten Hügel-Tempel, die mit der Zeit immer höher wurden. Die Hügel schützen wahrscheinlich ihre Schreine während der häufigen Überschwemmungen. Die Ubaid verehrten den Geistgott Ea (Enki) und den großen Gott Anu. Die Ubaid sind bekannt für das Sprichwort: „Biete nicht das Essen und Trinken des Todes an, sondern das Brot des Lebens und das Wasser des Lebens.“ Das Essen und Trinken des Todes bietet Unmoral. Dies ist die Grundlage für den Garten Eden-Mythos. Dies ist wahrscheinlich eine lokalisierte Überzeugung, die in anderen Kulturen nicht geteilt wird.
Wenn der Mensch an sich böse ist, braucht er eine autokratische Herrschaft. Wenn der Mensch von Natur aus gut ist, braucht er eine demokratische Herrschaft. Es ist wahrscheinlich, dass der Glaube an das Königtum mit dem Glauben an die Erbsünde verbunden ist oder dass der Mensch aus der Gnade Gottes fällt. Es ist bemerkenswert, dass ein böser Gott, die Erbsünde und das Königtum unter den kanadischen Ureinwohnern unbekannt sind.

sumeria_2500bce.gif

Ancient Sumeria

Die sumerische Tradition deutet darauf hin, dass das Konzept des Königtums, das in Eridu entstanden ist, vom Himmel abgesenkt wurde. Wenn sich dies als wahr herausstellt, hat Sumeria und nicht Ägypten die religiösen Überzeugungen der Könige in Europa eingeführt. Ägypten hat diesen Glauben wahrscheinlich von den Sumerern gelernt. Die sumerische Königsliste verzeichnet die Zeiträume ihrer Königtümer vom Beginn des Menschen von 246000 v. Chr. Bis 4800 v. Diese Notwendigkeit, eine Genealogie zu etablieren, um das gesammelte Wissen über den Menschen und die Geister zu verweben, würde sich in eine Leidenschaft der sumerischen Semiten verwandeln, die die Genesis und die Thora beherrschen werden.
Eridu, Mesopotamien (Irak), entwickelte sich zu einer Stadt mit etwa fünftausend Einwohnern. Das zentrale Gebäude ist der Stadttempel. Tempel sind Lagerhäuser und Umverteilungszentren für Lebensmittelüberschüsse sowie Kultstätten. Die Ägypter würden diese Philosophie übernehmen. Der religiöse Glaube beherrschte die sumerische Kultur.
5000 v. Chr. – Afrika – Die Nahrungsmittelproduktion in der Sahelzone setzt sich aus Sorghum, afrikanischem Reis und Perlhuhn zusammen.

temple-goddess-hathor-500.jpg

Tempel der Göttin Hathor, Dendera, Ägypten

interior-temple-hathor-500.jpg

Innenraum des Tempels von Hathor, Dendera

5000 v. Chr. – Ägypten – Ähnlich wie bei anderen Tempelanlagen in Ägypten markiert der derzeitige Komplex in Dendera den Standort einer sehr alten heiligen Stätte. Ein Hinweis auf die Antike der Tempelanlage ist die astronomische Ausrichtung des Haupttempels auf Gamma Draconis vor 5000 v. Frühe Texte beziehen sich auf einen prädynastischen Tempel, der während des Alten Reiches wieder aufgebaut und von Pharaonen des Neuen Reiches weiterentwickelt wurde, darunter Thutmose III, Amenophis III sowie Ramses II und III. Das heutige Bauwerk stammt aus der griechischen und römischen Zeit, mit dem Heiligtum und seinen umliegenden Kapellen, die von den späteren Ptolemäern im 1. Jahrhundert v. Chr. Erbaut wurden, und der großen Hypostyle Hall der Römer im 1. Jahrhundert n.Chr. Dendera war der Hauptort für die Verehrung von Hathor, die verschiedentlich als die Schutzherrin der irdischen Liebe, die Göttin der Heilung und die große weibliche Quelle aller Nahrung angesehen wird (wie die hinduistische Göttin Kali hat auch Hathor ihre schrecklichen Aspekte; in Ein alter Mythos besagt, dass sie eine tobende Löwin ist, die die Menschheit für ihre Rebellion bestrafen soll.
Jüngste Studien weisen darauf hin, dass der Tempel von Dendera mehrere miteinander verbundene Funktionen hatte. Es war ein verehrter Wallfahrtsort, an dem die Göttin wundersame Heilungen durchführte. Es war eine Art Krankenhaus, in dem verschiedene physiologische, psychologische und magische Therapien durchgeführt wurden. und es war der Schauplatz großer Prozessionen und Feste während des gesamten astrologischen Zyklus. Ein Merkmal von Dendera, das in ägyptischen Tempeln nicht anderswo zu finden ist, sind die Dutzend mysteriösen Krypten, einige unterirdisch, einige eingeschlossen in den massiven Doppelwänden des oberen Tempels. Es wurde vermutet, dass diese Krypten der Wohnort der Göttin waren, wo ihre Statuen und Ritualgegenstände aufbewahrt wurden und wo die großen Neujahrsprozessionen begannen den Beginn der Schöpfung feiern. In der Dunkelheit der Nacht brachten die Tempelpriester die Statue der Göttin aus der Krypta durch die Korridore des riesigen Tempels und warteten auf den Aufstieg zum Dach, bis die Morgendämmerung kam. Als die ersten Strahlen der Morgensonne am Horizont aufbrachen, wurde die Statue enthüllt. Alte Texte sprechen von dieser Zeremonie, bei der „die Göttin Hathor mit den Strahlen ihres Vaters Re vereint sein könnte“ und „der Himmel sich freut, die Erde tanzt, die heiligen Musiker loben“.
In den Bezirken des Dendera-Komplexes befinden sich ein heiliger See, ein Tempel der Göttin Isis und ein Backsteinsanatorium, in dem göttliche Heilung praktiziert wurde. Es gibt auch eine frühchristliche Kirche, die die Situation in so vielen ägyptischen Tempeln darstellt, deren heilige Gebiete von den Christen an sich gerissen wurden. Innerhalb des Haupttempels ist es interessant, die schönen und sehr detaillierten astrologischen Kalender zu studieren, die in die Decken geschnitzt und gemalt sind. Besucher können sich über den geschwärzten Zustand anderer Decken im Tempel wundern. Als Napoleons Gelehrte Dendera zum ersten Mal besuchten, fanden sie ein Jahrhunderte altes arabisches Dorf, das fest im Inneren des großen Tempels verankert war. Die Kochfeuer der Dorfbewohner hatten im Laufe der Jahre die Decken geschwärzt.
Nil-Siedler nutzen den Hochwasserkreislauf. Es entsteht der ägyptische Kalender, der von Sonne und Mond reguliert wird. Es besteht aus 360 Tagen, 12 Monaten à 30 Tagen.
5000 v. Chr. – Niederlande – Schweiz – Auf dem Balkan wurden Kupferarbeiten durchgeführt, und in der Schweiz wurden Hinweise auf rechteckige Holzhäuser gefunden.

nebra-disk-germany.jpg

Nebra Disk – Germany

4800 v. Chr. – Deutschland – Das deutsche Stonehenge wurde um diese Zeit in der Nähe von Goseck gebaut. Es wurde eindeutig für Sonnenbeobachtungen verwendet, die auf Keramik und einer entdeckten geätzten Scheibe basierten. Dies ist der älteste von rund 200 ähnlichen Kreisen in ganz Europa. Diese Menschen aus der Jungsteinzeit und Bronzezeit domestizierten Ziegen, Schafe, Schweine und Kühe bereits um 5300 v. Einige spekulieren, dass Stonehenge notwendig war, um die Erntezyklen zu berechnen.
4650 v. Chr. – Frankreich – Tausende von Monolithen werden in Carnith, Frankreich, bewegt und versammelt, bevor das keltische Volk dieses Gebiet besetzt. Es wird angenommen, dass sie über einen Zeitraum von 1000 Jahren zusammengebaut wurden. Viele Steine wogen jeweils 100 Tonnen, einer davon 340 Tonnen. Viele Steine wurden von Meilen entfernt bewegt. Etwa 200 Mann sind erforderlich, um einen 30-Tonnen-Stein mit Holzrollen über ebenen Boden zu bewegen.
4500 v. Chr. – Bulgarien – In Varna, Bulgarien, wird der erste Goldschmuck entdeckt.
4500 v. Chr. – Europa – Die Finnen besetzten Russland, Finnland, Schweden und Norwegen. Die Asturier besetzen Spanien und die Tardenbesen besetzen Frankreich. Die indogermanischen Stämme sind vom Schwarzen Meer in die germanischen Regionen abgewandert.
4500 v. Chr. – Saudi-Arabien – Die Semiten, zu denen arabische, akkadische, syrische, kanaanitisch-hebräische und äthiopische Stämme gehören, besetzten Saudi-Arabien. Im Westen Ägyptens lebten die Hamiten und noch weiter westlich die Kapsianerstämme.
4500 v. Chr. – Rumänien – Die Tartaria-Tafel befindet sich in Tartaria, Rumänien – dies konkurriert mit der azilianischen Schrift um den Anspruch auf die älteste Schrift der Welt.
4500 v. Chr. – Irak – Die friedliche halafianische Kultur (4500 – 4300 v. Chr.), Wahrscheinlich ein kaukasisches Volk, existiert im Irak, ist jedoch nicht mit der sumerischen Kultur im Norden Mesopotamiens verwandt. Ihre Töpferei ähnelt der von Half People. Sie werden langsam von der ubaidischen Kultur aus dem Süden abgelöst. Die Kongemose-Kultur der Ostsee wird durch die Ertebolle-Kultur ersetzt, die 32-Fuß-Kanus und Binnenhäuser in Dänemark und anderen Orten in Skandinavien umfasste. Diese Kultur praktizierte aufwendige Bestattungspraktiken, einschließlich der Verwendung von rotem Ocker, Geweihharpune, gemahlenen Steinäxten und einer Ablage in einem hölzernen Sarg. Die Bestattungspraxis des roten Ockers ist zu dieser Zeit auch in Ostkanada üblich.
4500 – 4000 v. Chr. – Iran – Der Nahe Osten – Der geografische Begriff „Susiana“, der sich auf das Gebiet bezieht, das in der historischen Zeit von der Stadt Susa beherrscht wurde, wird auch auf die prähistorischen Kulturen des Tieflands im Südwesten Irans angewendet. Repräsentative Entwürfe wie die stilisierten Wildziegen mit langen, schwungvollen Hörnern, die unter den Rand dieses Kraters gemalt sind, sind charakteristisch für ein fortgeschrittenes Stadium der Susiana-Sequenz.

OIM_A35278.gif

Krater mit Steinböcken

4000 – 3000 v. Chr. – Irak – Syrien – Libanon – Palästina – Ägypten – Neben den weißen Völkern sollte eine andere Gruppierung in der Geschichte des Nahen Ostens eine bedeutende Rolle spielen – die semitisch sprechenden Völker (dies schließt eine breite Palette von Völkern ein) einschließlich der in der Geschichte als die alten Juden und arabischen Völker bekannten Gruppen). Diese semitisch sprechenden Völker eroberten schließlich den gesamten Nahen Osten und betraten die ursprünglichen weißen Gebiete als Arbeiter, Händler, Einwanderer und militärische Eroberer.

> “ Semitic [smitik] Ein Substantiv1 Semitica-Hauptzweig der afroasiatischen Sprachfamilie. Reverso.com, Semitic.
> Definition: [n] ein Hauptzweig der afroasiatischen Sprachfamilie [adj] von oder in Bezug auf oder charakteristisch für Semiten; „Semitische Völker“ [adj] der Gruppe der semitischen Sprachen; „Semitische Zungen haben eine komplizierte Morphologie“ Word Net Dictionary, Semitic.

Der Begriff „Semit“ wurde von europäischen Philologen im 18. Jahrhundert erfunden, um Sprachen voneinander zu unterscheiden, indem sie in „Familien“ gruppiert wurden, die von einer „Muttersprache“ abstammen, mit der sie alle verwandt sind. In diesem Zusammenhang wurden Sprachen in „indoeuropäische“ und „semitische“ Sprachen unterteilt. Die Philologen behaupteten, Arabisch, Hebräisch, Aramäisch und Amharisch seien „semitische“ Sprachen, obwohl Philologen niemals eine solche Sprache finden konnten semitische Muttersprache, von der sie alle abstammen.
4241 v. Chr. – Ägypten – Ägypten hat einen 365-Tage-Sonnenkalender eingeführt, der als Nil- oder Ziviljahr bezeichnet wird. Es wird angenommen, dass sie den Mondkalender verlassen haben, nachdem viele jährliche Messungen der Nilflut mit dem Stern Sirius verglichen wurden.
4004 v. Chr. – Babylon – Die babylonische Tradition besagt, dass Adams erste Frau Lilith (was „Monster der Nacht“ bedeutet) eine auffällige Schönheit aus Eden verbannt wird, bevor Eva geschaffen wird und bevor Adam den verbotenen Baum verletzt hat und daher ihre Unsterblichkeit niemals beseitigt wurde Sie wandert immer noch um die Erde. Infolgedessen lernte sie nie den Unterschied zwischen Gut und Böse und ernährte sich vom Blut von Kindern und wilden Tieren als Königin des Terrors. Dies ist wahrscheinlich die Grundlage für die Annahme, dass Frauen von Natur aus böse sind. Die Semiten verwandelten die orientalische Legende vom König des Terrors in die Königin des Terrors.
Der König des Terrors ist ebenfalls eine bekannte Figur aus der orientalischen und anatolischen (griechischen) Mythologie.
Die semitische Tradition der sumarischen Genesis beginnt und wird durch das römische Christentum tiefgreifende negative Auswirkungen auf die europäische Zivilisation haben. Die semitisch-hebräische biblische Tradition des Beginns der Welt basiert auf der sumerischen Tradition. Die Semitisch-Hebräer hatten den pathologischen Wunsch, die menschliche Erfahrung in eine historische Perspektive zu rücken. Diese Tradition scheint eher sumarischer als ägyptischer Herkunft zu sein. Diese Leidenschaft für die Vergangenheit beinhaltete die Akzeptanz widersprüchlicher Geschichten, Mythen und die Anwendung Gottes als Hauptdarsteller und Ursache der Geschichte. Ein Beispiel –
Das Buch Genesis enthält zwei grundlegend unterschiedliche Traditionen des Beginns der Menschheit. Die erste Version besagt, dass Gott die Menschheit nach dem Bilde Gottes geschaffen hat und sie als Männer und Frauen geschaffen hat. Diese Tradition impliziert, dass Mann und Frau

als gleichberechtigte Partner geschaffen werden und keine Grundlage für einen Sturz aus dem Garten Eden in die Sünde bieten. Die Mehrheit der Weltbevölkerung folgte dieser Tradition. Infolgedessen betrachteten sie Naturkatastrophen nicht als Bestrafung der Menschheit durch Gott für die Sünden ihrer Vorfahren. Diese Menschen betrachteten daher die ganze Erde als ihren Garten Eden und freuten sich über die Gabe Gottes oder der Geistgötter. Die Sumerer und ihre semitisch-hebräischen Nachkommen sind sich dieser Tradition bewusst, haben jedoch eine modifizierte Tradition geschaffen, die als Zweiter Bericht über die Schöpfung bezeichnet wird. In der zweiten Darstellung wird nur der Mann nach dem Bilde Gottes geschaffen, und die Frau wird aus dem Mann als sein Gehilfe geschaffen. Dieses sumerische Denken führte zu dem Glauben, dass Frauen den Verlust des Gartens Eden (zwischen Tigris und Euphrat) und den Sündenfall des Menschen verursachten. Das Konzept von Gut und Böse, männlicher Dominanz über weibliche Macht, Recht und rachsüchtigem eifersüchtigen Gott wird auf der Grundlage eines Missverständnisses der Tradition und der Absicht Gottes gestärkt und systematisiert. Der Mensch würde in Mesopotamien das Auge für ein Auge schaffen und es verbreiten, um das ägyptische und europäische Denken zu verschmutzen. Menschen, die im Nahen Osten aufwachsen, würden lernen, dass sie andere Stämme nicht mögen, selten heiraten und sich gegenseitig töten, wann immer sie können.
4000 – 3500 v. Chr. – Iran – Viele der Töpfergefäße aus der Gegend von Tall-i-Bakun in der Ebene von Persepolis zeigen eine hochentwickelte Verwendung von Negativmustern in Verbindung mit üblicheren gemalten Mustern. Bei dieser Schale wechseln sich zwei Muster in rhythmischer Abfolge ab. Eines ist ein bemaltes Muster anthropomorpher Inspiration mit einem „Kopf“, der von erhobenen „Armen“ flankiert wird und sowohl zum Rand als auch zum Boden der Schale zeigt. Das andere Muster, das durch die polierte Oberfläche des Gefäßes negativ ist, besteht aus einem Kreuz und zwei Rauten.

OIM_A20136.gif

Gemalte Schüssel

4000 – 3500 v.Chr. – Iran – Gegen Ende des vierten Jahrtausends v.Chr. Wurden an mehreren Standorten in Mesopotamien riesige Lehmziegelplattformen errichtet. Es wird vermutet, dass sie ursprünglich wichtige Gebäude, insbesondere Tempel, stützten. Mitte des dritten Jahrtausends v. Chr. Wurden einige Tempel auf riesigen Stufenplattformen gebaut. Diese werden in Keilschrift Zikkurate genannt. Während die tatsächliche Bedeutung dieser Strukturen unbekannt ist, wurden mesopotamische Götter oft mit den östlichen Bergen in Verbindung gebracht, und Zikkuraten könnten ihre hohen Häuser dargestellt haben. Um 2100 v. Chr. Kamen südmesopotamische Städte unter die Kontrolle von Ur-Nammu, dem Herrscher der Stadt Ur. In der Tradition früherer Könige baute Ur-Nammu viele Tempel, darunter Zikkurate in Ur, Eridu, Uruk und Nippur. Ziggurats wurden in ganz Mesopotamien bis zur persischen Zeit (ca. 500 v. Chr.) Weiter gebaut, als neue religiöse Ideen auftauchten. Allmählich verfielen die Zikkurate und die Ziegel wurden für andere Gebäude ausgeraubt. Ihre Tradition überlebte jedoch durch Geschichten wie den Turm von Babel.

h2_zigg_1.jpg

Überreste eines Ziggurat, Mesopotamien (Irak)

4000 v. Chr. – Europa – Eine in Europa entwickelte Schreibweise namens Old European Linear Script.
Zusätzlich zu den alten europäischen Zivilisationen auf dem europäischen Kontinent hatten die mediterranen und protonordischen subrassischen Gruppierungen bis 4000 v. Chr. Einen Großteil des heutigen Nahen Ostens besetzt – von Ägypten bis zum „fruchtbaren Halbmond“ Region zwischen Tigris und Euphrat, heute im heutigen Irak.
4000 v. Chr. – Ukraine – In der Ukraine findet sich ein Beweis für die Domestizierung des Pferdes.
4000 v. Chr. – Ägypten – Die ersten Eisenobjekte werden gefunden.
4000 v.Chr. – China – In Loulan, Xinjiang, China, datiert eine indoeuropäische Mumie auf 4000 v.Chr. Es ist bemerkenswert, dass die Mumifizierung in Peru um 7000 v. Chr. Oder früher begann.
3800 v. Chr. – Ägypten – Die früheste bekannte Verwendung von Gewichten und Maßen wird in Naqada, Ägypten, aufgedeckt. Einige schlagen die IV. Dynastie Ägyptens unter König Men-kau-Ra (Mycerinus) vor, der auch als Osiris als König des Südens und des Nordens bekannt ist. Er wird vom Himmel geboren, Nachkommen von Nut, Frau von Geb. Er gilt als Geistgott der Auferstehung und des ewigen Lebens. Die Ägypter glaubten seit Urzeiten an die Auferstehung und das ewige Leben. Sein Sohn ist Horus von Isis. Isis ist das beständigste und beliebteste Symbol des alten Ägypten, dessen Nachfolge besonders in der griechischen und römischen Zeit beliebt ist. Isis repräsentiert die Frauen, die Ägypten zivilisiert haben, indem sie Landwirtschaft, Medizin unterrichtet und die Ehe gegründet haben. Sie ist ganz dem Dienst der Menschheit verpflichtet. Isis ist der Inbegriff der selbstlosen Frau, des Charmeurs, des Ausdauers und des treuen Ehepartners. Die Nachfolge der Isis wird erst unter der Herrschaft des römischen Kaisers Justinian ausgerottet.
3700 v. Chr. – Ägypten – Die Ägypter betrachteten Gott (Re) als den großen Gott des Himmels, den König aller Könige und ein göttliches Wesen. Der Glaube an das Totengericht ist in Ägypten sehr alt. Der Himmel ist ein Paradies namens Feld von Aaru in einer Region namens Amenti westlich von Ägypten. Aaru liegt in der Nähe von Wasser und ist mit einer Brise gesegnet.
3600 BCE – 0 Egyptian Dynasty – Die frühe Dynastie ist eine Periode von ungefähr 500 Jahren oder mehr zu Beginn dessen, was herkömmlicherweise als die Geschichte des alten Ägyptens angesehen wird. Es war der Höhepunkt der prägenden Phase der altägyptischen Kultur, die Jahrhunderte zuvor in der Vorgeschichte begann.
Die ersten ägyptischen Hieroglyphen [$] erscheinen, und die ältesten bekannten kanaanitischen Siegel stammen aus dieser Zeit. Sie wurden in Byblos (Libanon) gefunden und zeigen die Hauptgottheit Ba’alat (die „Dame“), gekrönt von einer Scheibe, die zwischen zwei Hörnern wie dem ägyptischen Hathor sitzt. [S541]]

hathor2.jpg

Hathor
Die Verehrung von Hathor reicht bis in die Zeit vor der Dynastie zurück und sie ist mit vielen

lokalen Göttinnen identisch: einer Himmelsgöttin, einer Sonnengöttin, einer Mondgöttin, einer Göttin des Ostens, einer Göttin des Westens, einer Göttin eine Göttin der Fruchtbarkeit, eine Göttin der Landwirtschaft, eine Göttin der Unterwelt und eine Göttin der Freude, der Mutterschaft und der Liebe.
Als Göttin der Musik und des Tanzes war ihr Symbol das Sistrum. Als Fruchtbarkeitsgöttin und Göttin der Feuchtigkeit wurde Hathor mit der Überflutung des Nils in Verbindung gebracht. In dieser Hinsicht war sie mit dem Hundestern Sothis verbunden, dessen Aufstieg über den Horizont die jährliche Überschwemmung des Nils ankündigte. In der Legende von Ra und Hathor wird sie das „Auge von Ra“ genannt.
Hathor wurde ursprünglich in Form einer Kuh verehrt, manchmal als Kuh mit Sternen. Später wird sie als Frau mit dem Kopf einer Kuh dargestellt und schließlich mit einem menschlichen Kopf, dessen Gesicht breit und ruhig ist. Manchmal wird sie mit den Ohren oder Hörnern einer Kuh dargestellt. Sie wird auch mit einer Kopfbedeckung gezeigt, die einem Paar Hörnern mit der Mondscheibe zwischen ihnen ähnelt. Manchmal begegnet man ihr in Form einer Kuh, die in einem Boot steht und von hohen Papyrusblättern umgeben ist. Als „Herrin der Nekropole“ wird sie als Kopf einer aus einem Berghang herausragenden Kuh dargestellt. In diesem Fall trägt sie eine Menat-Halskette, die ein Symbol für die Wiedergeburt ist.
In dieser Zeit etablierte sich das göttliche Königtum als Regierungsform Ägyptens und damit als eine ganze Kultur, die für die nächsten 3000 oder mehr Jahre praktisch unverändert bleiben würde. Die Schrift entwickelte sich von einigen einfachen Zeichen, die hauptsächlich zur Bezeichnung von Stoffmengen und ihrer Herkunft verwendet wurden, zu einem komplexen System von mehreren hundert Zeichen mit sowohl phonetischen als auch ideografischen Werten.

map_h_1-2.gif

Karte von Ober- und Unterägypten

Was heute als die ursprüngliche Dynastie Ägyptens bekannt ist, wird als Dynastie 0 bezeichnet. Über die Herrscher dieser Ära ist außer der Liste ihrer Namen nur wenig bekannt.

00-06-02.jpg

Serekh von Scorpion I

0 Ägyptische Dynastie – Skorpion I – Der König, bekannt durch Fragmente von zwei (?) Keulenköpfen von Hierankopolis und Tafel von Abydos, die bis jetzt überlebt haben. Nach Angaben des Ägyptologen G. Drayer folgte dieser Herrscher dem Pharao Aha der Dynastie I. Einige Wissenschaftler (Krauss & Franke) glauben, dass zwei Personen mit demselben Namen identifiziert wurden. So lebte Scorpion I um das Jahr 3150 v. Chr. Und war der Vorgänger der ägyptischen Pharaonen. Zu ihm gehörte auch das Mehrkammergrab U-j in Abydos, das 1988 n. Chr. Von einer

deutschen Expedition entdeckt wurde. Der aus dem Streitkolben von Hierakonpolis bekannte König war wiederum Skorpion II. Und gehörte zu ihm entweder das Einkammergrab von Hierakonpolis oder der Komplex B50 in der Nekropole von Abydos. Nach Ansicht des Ägyptologen W. Helck ging König Scorpion Iry-Hor aus der Hierakonpolis-Dynastie voraus.

2sokoly.jpg
nyhor.jpg
Serekh von zwei Falken
Serekh von Ny-Hor

0 Ägyptische Dynastie – Doppelfalke – Ein Siegel dieses Herrschers zeigt Serekh, überragt von zwei Falken – es ist kein Name angegeben. Die Grabstätte dieses Herrschers befindet sich in Umm el-Qaab in der Nähe von Abydos.
0 Ägyptische Dynastie – Ny-Hor Eine Interpretation dieses Namens bleibt umstritten und Serekhs mit diesem Namen wurden in Tura und Tarkhan gefunden. Einige Wissenschaftler vermuten, dass es sich um eine kursive Inschrift des Namens Narmer handelt. Sein Horus-Name bedeutet „Der Jäger“ (nach Angaben des Ägyptologen Kaiser).

haczhor.jpg
Serekh von Hat-Hor

pehor.gif

Serekh von Pe-Hor

0 Ägyptische Dynastie – Hat-Hor – Hatj-Hor – Sein Name bleibt fraglich. Ein Serekh, der auf einem Schiff aus Tura gefunden wurde, gehört wahrscheinlich ihm.
0 Ägyptische Dynastie – Pe-Hor – Serekhs mit dem Namen dieses Herrschers wurden auf Schiffen in Qustul gefunden, und Steininschriften mit seinem Namen wurden in der Nähe von Armant in der westlichen Wüste gefunden.
0 Ägyptische Dynastie – Hedj-Hor Serekhs mit dem Namen dieses Herrschers wurden im östlichen Delta und auf einem Stück Keramik aus Tura gefunden. Der Ägyptologe Helck identifiziert ihn mit einem von zwei besiegten Häuptlingen, die auf Narmers Palette abgebildet sind, und liest seinen Namen als Wa-Shi.

hedzhor.jpg

Serekh von Hedj-Hor

0 Ägyptische Dynastie – Krokodil – Der Ägyptologe Dreyer interpretiert einen in Tarkhan (1992 n.

Chr.) Gefundenen Königsnamen als König „Horus-Krokodil“, das den König vor der Ersten Dynastie datieren sollte. Mehrere Wissenschaftler haben diese Interpretation bestritten.
Crocodile gilt als Usurpator, der möglicherweise zu Narmers Zeiten über das Delta oder einen Teil davon herrschte. Sein Serekh wurde in Grab 315 in Tarkhan gefunden. Einige Gelehrte lasen den Namen von Ka oder Scorpion daraus

tarkhantomb414seal4.gif

Siegelimpression von König Crocodile

0 Ägyptische Dynastie – Iry Hor – Dieser König ist in Grab B1-B2 in der Nekropole von Umm el-Qaab begraben. Einige Gelehrte (T. Wilkinson) leugnen die Existenz dieses Herrschers nicht. Die Lesung seines Namens ist ebenfalls umstritten – „Horus gehört“. Diese Ansicht wird von den Ägyptologen J. von Beckerath und W. Helck nicht geteilt. Der Name Iry-Hor wird durch einen Siegelabdruck von Zawiyet el-Aryan bestätigt.

abydostombiryhor.gif
iryhor.jpg
Anordnung des Grabes von König Iry-Hor (B1, B2) in Adybos

0 Ägyptische Dynastie – Ka – Die Lesung seines Namens ist ungewiss. Es kann Sekhen sein. Er war kurz vor der Ersten Dynastie ein König mit einer Grabstätte in Abydos.

uc16072.jpg

Zylinderglas aus Tarkhan Tomb 261 mit dem Namen King Ka.

3500 v. Chr. – Peru – In Peru werden die ersten Erdpyramiden gebaut.
3500 – 3000 v.Chr. – England – Die berühmteste der Megalith-Stätten – Stonehenge – wird in

Wiltshire, England, in Etappen gebaut.

bigmap_stonehenge.jpg

Karte von Stonehenge

Bevor Stonehenge vor Tausenden von Jahren gebaut wurde, war die gesamte Ebene von Salisbury ein Wald aus hoch aufragenden Kiefern und Haselnusswäldern. Im Laufe der Jahrhunderte verwandelte sich die Landschaft in offenes Kreide-Unterland. Was heute zu sehen ist, ist ungefähr die Hälfte des ursprünglichen Denkmals, einige der Steine sind heruntergefallen, andere wurden weggetragen, um sie für den Bau oder die Reparatur von Feldwegen zu verwenden, und im Laufe der Jahrhunderte haben die Besucher auch ihren Schaden zugefügt. Es war ganz normal, einen Hammer vom Schmied in Amesbury zu mieten und nach Stonehenge zu kommen, um Stücke abzusplittern. Diese Praxis ist nicht mehr erlaubt!

02_generalview.jpg

Stonehenge

Stonehenge wurde in drei Phasen gebaut. Die erste Etappe bestand aus einem Holzkreis, der von einem Graben und einem Ufer umgeben war. Der Graben wäre von Hand mit Tierknochen gegraben worden, Hirschgeweih, das als Spitzhacke diente, um die darunterliegende Kreide zu lösen, und dann wurden die Schulterblätter von Ochsen oder Rindern als Schaufeln verwendet, um die Steine zu entfernen. Ausgrabungen des Grabens haben Geweihe geborgen, die absichtlich zurückgelassen wurden, und durch die Prüfung ihres Alters durch Radiokohlenstoffdatierung wissen wir jetzt, dass die erste Henne vor über 50 Jahrhunderten gebaut wurde, das heißt um 3100 v. Hier beginnt das Geheimnis. Es wurden keine alten Knochen gefunden, aber um den Uferrand herum wurden 56 Löcher gefunden, die heute als Aubrey Holes bekannt sind und nach dem Antiquar John Aubrey aus dem 17. Jahrhundert benannt sind, der sie um 1666 n. Chr. Fand. Es ist bekannt, dass diese Löcher gegraben wurden, um Holzpfosten zu halten, genauso wie Löcher später gegraben wurden, um die Steinsäulen zu halten, die heute zu sehen sind. Dies war die erste Etappe von Stonehenge, die vor etwa 5.050 Jahren gebaut wurde und aus Holzpfählen bestand, die von einem tiefen Graben und einem Ufer umgeben waren.
Vor ungefähr 4.500 Jahren – 2500 v. Chr. – und ungefähr 2.400 Jahre bevor die Römer Großbritannien betraten, wurde Stonehenge wieder aufgebaut. Dieses Mal wurde es aus Stein gebaut, es wurden Blausteine verwendet, die kleineren Steine, die auf den Bildern zu sehen sind.

Diese kamen aus den Prescelli-Bergen in Pembroke, Südwales, ungefähr 380 km (245 Meilen), wurden ins Meer geschleppt, schwammen auf riesigen Flößen, brachten den Fluss Avon hoch und landeten schließlich dort, wo sie sich heute befinden. Es war eine erstaunliche Leistung, wenn man bedenkt, dass jeder Stein etwa fünf Tonnen wiegt. Es bedurfte einer unglaublichen Hingabe des alten Menschen, um diese Steine aus Südwales zu bringen.
Bevor die zweite Phase von Stonehenge abgeschlossen war, wurden die Arbeiten eingestellt und es gab eine Zeit der Aufgabe. Dann begann ein neues, größeres und noch besseres Stonehenge – das heute bekannte – das vor ungefähr 4.300 Jahren, ungefähr 2300 v. Chr., Die dritte und letzte Etappe dessen, was heute existiert.

stonehengehistory.jpg

Stonehenge
Die Blausteine wurden ausgegraben und neu angeordnet, nur dass diesmal noch größere Steine von den Marlborough Downs, ungefähr 32 km entfernt, hereingebracht wurden. Diese riesigen Sandsteine oder Sarsen-Steine, wie sie jetzt genannt werden, wurden mit Steinkugeln, die als „Mauls“ bekannt sind, auf Maß gehämmert. Noch heute sind die Bremsspuren zu sehen. Jedes Steinpaar wurde aufrecht gehoben und oben durch die Stürze verbunden. Um die Stürze in Position zu halten, wurden die ersten Holzbearbeitungstechniken angewendet. In den Stein wurden Fugen eingebracht, die die Stürze mit einer Nut- und Federverbindung kreisförmig miteinander verbanden, und anschließend die Pfosten und Stürze mit einem Kugelgelenk oder Einsteckschloss und Zapfen. Dies alles wurde geschickt auf die Ausrichtung des Aufgehens der mittleren Sommersonne ausgelegt.
Wie standen diese Steine aufrecht? Die Technik ist unbekannt. Es erforderte pure Muskelkraft und Hunderte von Männern, um einen dieser Megalithen zu bewegen, von denen der schwerste wahrscheinlich etwa 45 Tonnen wog.
Es gibt einige wunderbare Mythen und Legenden, die auf der Audiotour in Stonehenge in neun verschiedenen Sprachen zu hören sind – Englisch, Französisch, Deutsch, Niederländisch, Spanisch, Italienisch, Schwedisch, Russisch und Japanisch.

07_reconstruction1000bc.jpg

Stonehenge – Wiederaufbau 1000 v. Chr
Stonehenge war früher im Besitz eines Einheimischen, Sir Cecil Chubb, der es der Nation 1918 n. Chr. Schenkte. Heute wird es im Auftrag der Regierung von English Heritage verwaltet. Im Jahr 1986 CE wurde es als Weltkulturerbe eingetragen, mehr dazu erfahren Sie im Abschnitt Weltkulturerbe. Es ist ohne Zweifel eines der schönsten prähistorischen Denkmäler und ein noch bemerkenswerteres Geheimnis.
Das Gebiet ist nicht nur wegen der Steine oder der archäologisch reichen Landschaft, in der es sich befindet, besonders, sondern auch wegen der Pflanzen, die dort wachsen. Es gibt seltenes Seggengras und sogar die gelben und grauen Flecken auf den Steinen sind winzige, langsam wachsende Pflanzen, die Flechten genannt werden.
Es wird vermutet, dass der Name Stonehenge aus der angelsächsischen Zeit stammt – das alte englische Wort ‚henge‘ bedeutet hängend oder gibbet. Dies bedeutet wörtlich „die hängenden Steine“, die wahrscheinlich aus den Stürzen der Trilithons stammen, die über ihren massiven Pfosten zu schweben scheinen. Heutzutage hat das Wort „Henge“ eine spezifische archäologische

Bedeutung – eine kreisförmige Umschließung, die die Umgebung von Steinen und Holzpfosten oder Gruben umgibt.

09_sarsenfromwithin.jpg

Stonehenge
Drei Kilometer nordöstlich von Stonehenge ist Woodhenge ein weiteres Hengedenkmal. Es wurde um 2300 v. Chr. Datiert und bestand ursprünglich aus sechs konzentrischen Ringen aus Holzpfählen. Wahrscheinlich war es mit einem Dach gedeckt, oder vielleicht waren die Holzpfosten nach Stonehenge-Art verbunden. Obwohl es in Stonehenge keine Hinweise auf Tier- oder Menschenopfer gibt, glauben einige, dass das Vorhandensein des Grabes eines kleinen Kindes, das in Woodhenge gefunden wurde, auf ein rituelles Opfer, möglicherweise eine Weihungsbestattung, hindeutet.
Ein weiteres erwähnenswertes Merkmal, das vor den Steinfassaden errichtet wurde, ist der Cursus – der im Norden liegt. Es besteht aus zwei geraden Ufern und Gräben mit einem Abstand von 90 bis 130 Metern und einer Länge von 2,8 Kilometern von Ost nach West. Als es im 18. Jahrhundert zum ersten Mal Cursus genannt wurde, dachte man, es sei eine Art Rennstrecke. Einige Leute denken auch, dass es eine prozessionelle rituelle Verwendung hat. Ihre wahre Funktion bleibt jedoch weiterhin ein Rätsel.
English Heritage ist für die Pflege von Stonehenge verantwortlich und verpflichtet sich zu deren Erhaltung sowie zu einer guten Bewirtschaftung und Erhaltung für zukünftige Generationen. In der umliegenden Landschaft sind die National Trust – die fast 1500 Hektar besitzen – gleichermaßen für das Wohlergehen dieser Region besorgt. Und wenn man die Zeit hat, lohnt sich eine Erkundung der umliegenden Landschaft mit ihren Hühnern, Cursus und Barrows und all den anderen Denkmälern. Dies ist eine riesige prähistorische Szene, mit Stonehenge als ultimativem Ausdruck der Macht, die die Gesellschaft zu dieser Zeit zusammenhielt.
3500 – 2400 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Die sumerische Periode in Mesopotamien setzt sich aus den Stadtstaaten Kish, Uruk, Ur und Lagash zusammen. Die Entstehung von Keilschrift und Zikkurat beginnt. Der sumerische Stadtstaat Uruk hat eine Bevölkerung von ungefähr 10.000 Einwohnern, wie die Zylindersiegel belegen.
Die sumerische Kultur des Irak baute die Stadt Uruk auf, indem sie Kullaba einbezog, eine Stadt, die dem Himmelsgeistgott An (Anu) und E-Anna (Haus des Himmels), der niederen Geistgottin Inanna (von den Semiten Ishtar genannt) gewidmet war. Dieses Mehrgott-Konzept wird manchmal mit vielen Gott-Ansichten in einem (dem Trinitätsglauben) und / oder der Verwirrung zwischen Gott und Geistern verwechselt. Die meisten Multigottkulturen hatten normalerweise einen überlegenen Gott.
Leonard Woolley, Leiter des gemeinsamen britisch-amerikanischen Teams, das Ur ausgräbt, datiert die am Fuße der Ruinen von Ur gefundene Überschwemmungsschicht auf 3500 v. Chr
3500 v.Chr. – Nordamerika – Eine kürzliche Meeresspiegelkurve aus dem Gebiet von South Carolina weist auf einen plötzlichen Anstieg des Meeresspiegels (Überschreitung) hin, der um 3500 v.Chr. Beginnt und ein oder zwei Jahrhunderte später von einem ebenso schnellen Rückgang um 2 Meter gefolgt wird.
3300 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Die erste Erfindung der Schrift wurde von den Sumerern in Mesopotamien geschaffen, die die Keilschrift entwickelten. Es wurde schnell von den Ägyptern übernommen. Die sumerischen Stadtstaaten entstehen. Die Sumerer entwickeln auch das Rad und die 60-Sekunden-Minute.

3250 v. Chr. – Irak – Türkei – Die ursprünglichen Weißen im Gebiet des „Fruchtbaren Halbmonds“ wurden von einem neuen weißen Stamm, den Sumerern, erobert. Diese Leute gaben der Region ihren Namen – Sumer. In den Jahrhunderten nach der Einwanderung der Sumerer wurde das Land reich und mächtig. Kunst und Architektur, Handwerk und religiöses und ethisches Denken blühten auf.
3250 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Der erste Gebrauch eines Rades wird in sumerischen Tafeln aufgezeichnet. Es wird angenommen, dass die Sumerer den Persischen Golf und das Rote Meer befahren und mit den Ägyptern Handel treiben. Einige glauben, dass die Sumerer den Ägyptern das Schreiben näher gebracht haben und dass andere Technologien in dieser Zeit Fortschritte gemacht haben. Jemdat Nasr Zylinderdichtungen sind in Ägypten zu finden. Wahrscheinlich haben sie den Ägyptern auch ihre Kingship-Konzepte und das Böse der Frauen vorgestellt.

brodgar.jpg

Der Ring von Brodgar
3250 v. Chr. – Orkney-Inseln – Die Orkney-Inseln liegen an der Nordspitze Schottlands, wo sich Nordsee und Atlantik treffen. Auf den Orkney-Inseln entstehen Steindörfer (Megalithdenkmäler). Das Orkney Pict übte die Exkarnation, wobei die Körper freigelegt wurden, damit das Fleisch verrotten und die Knochen in Kammergräbern begraben wurden. Einige Gräber enthielten dreihundert Menschen. Etwa achtzig Grabkammern sind identifiziert. Das Dorf umfasst die Verwendung von überdachten Straßen. Keramik und Schmuck sind in Gebrauch. Das Volk der Orkney scheint einer friedlichen kooperativen Stammestradition anzugehören, die wie viele nordamerikanische Traditionen die Verkörperung praktiziert. Um diese Zeit betreiben die Kelten von Wessex (England) Landwirtschaft und praktizieren auch Exkarnation.

stenness.gif

Die Orkney-Inseln
Der Steinkreis befindet sich in der Gemeinde Stenness auf dem Festland und liegt auf einem nach Westen abfallenden Plateau am Ness o ‚Brodgar – einem dünnen Landstreifen zwischen den Seen Harray und Stenness.
Das genaue Alter des Ringes von Brodgar ist ungewiss, da das Innere des Kreises nie vollständig ausgegraben und wissenschaftlich datiert wurde. Es wird jedoch angenommen, dass es zwischen 2500 v. Chr. Und 2000 v. Chr. Errichtet wurde – das letzte der großen neolithischen Denkmäler, die erbaut wurden auf dem Ness.
Der Steinring wurde in einem 104 Meter breiten Kreis gebaut und enthielt ursprünglich 60 Megalithen. Heute sind nur noch 27 dieser Steine erhalten.
3200 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – In dieser antiken Ära entwickelten die Chaldäer (Babylonier) das System der Astrologie. [EW]
3150 – 2890 v. Chr. – I. ägyptische Dynastie – Dieser Zeitraum beginnt in der frühen Dynastie und beginnt in der ersten Dynastie Ägyptens. [>]
3150 – ???? BCE – I Ägyptische Dynastie – Narmer – Menses – Menes.
König Narmer (A) – Menses – Menes soll c regiert haben. 3150 v. Chr. Als erster König der 1. Dynastie (und / oder letzter König der 0-Dynastie) eines vereinten alten Ägyptens. Der Rebus seines Namens, wie er auf seiner Palette (unten) und auf anderen Inschriften zu sehen ist, besteht aus einem Meißel, von dem angenommen wird, dass er von einem Wels als n’r gelesen wird. König

Narmer, oder Wels, wie er auch genannt werden könnte, taucht so auf Siegelabdrücken aus den Gräbern der 1. Dynastie von König Den und König Ka in Abydos und auch in Tell Ibrahmin Awad auf. Narmers Name und der seines möglichen Vorgängers Scorpion wurden auch auf Tongefäßen aus Minshat Abu Omar im östlichen Delta gefunden. Der Name Narmer kommt in Hierakonpolis auch für Objekte neben Palette und Macehead vor, z. B. für Tonscherben usw.
Einige Ägyptologen halten Menes und Narmer für dieselbe Person. Einige meinen, Menes habe von Narmer ein bereits vereinigtes Ägypten geerbt. Andere sind der Meinung, dass Narmer den Prozess der Vereinigung begonnen hat, dies jedoch nicht oder nur teilweise gelungen ist und Menes den Abschluss überlassen hat.

narmerfront.jpg
narmerback.jpg
Narmer Palette

osiris2.jpg
Osiris
Abydos, eine der ältesten Städte Oberägyptens, lag etwa 11 km westlich des Nils bei 26.10 ’nördlicher Breite. Der ägyptische Name war Abdu, „der Hügel des Symbols oder der Reliquie“, auf dem die Der heilige Kopf des Osiris wurde erhalten. Von da nannten die Griechen es Abydos, wie die Stadt am Hellespont; Der moderne arabische Name ist Arabet el Madfuneh.
Laut Professor Wallis Budge „existierte in Abydos unter der ersten Dynastie ein Zentrum des Osiris-Kultes.“ [p62S] Osiris (A) (B) war der ägyptische oberste Gott und Richter der Toten, das Symbol der Auferstehung und des ewigen Lebens und der Versorger der Fruchtbarkeit und des Wohlstands für die Lebenden. Er wurde von einem bärtigen Mann dargestellt, der Mumienhüllen trug.
Ausgrabung des Grabes von Nekhty, Aufseher der Priester in Abydos
3122 – 3060 v. Chr. – I Ägyptische Dynastie – Menes – Aha.
Menes oder Aha, (A) nach den „besten“ historischen Quellen – Manetho und Herodot – Aha war der Einiger und erste König eines vereinigten Ägyptens. Manetho lebte in der ptolemäischen Zeit in Sebennytos im Delta. Er war Priester, vielleicht Oberpriester von Ra, und diente als Berater der frühen ptolemäischen Herrscher über den Kult von Serapis.

nekhty_001.jpg

nekhty_002.jpg

Blick auf Sturz
Grabkammer

Der Name von Hor-Aha oder Aha, dem Kämpfer oder Fighting Hawk, wird durch sein Namensschild in einem Serekh auf einem Topfhirten und durch ein Elfenbeinetikett aus dem Grab von Naqada in Nithotep angezeigt. Der Name des Horus identifiziert den König mit einer Form des Gottes Horus.
Menes von Thinis, den Herodot Men nennt, und seine sieben Nachkommen. Thinis oder Dies war eine Stadt in der Nähe von Abydos und der Ausgangspunkt für die ersten Dynastien. Die Männer regierten zweiundsechzig Jahre, führten die Armee über die Grenze und errangen großen Ruhm. Aufzeichnungen besagen, dass er von einem Nilpferd getötet wurde.
Herodot schrieb, dass Menes der erste König Ägyptens war und den Nil aufstaute, um Land zurückzuerobern, auf dem er dann die Stadt Memphis gründete.
Zweifellos wurde Memphis um die Zeit von Aha zum Verwaltungszentrum der Regierung. Obwohl angenommen wird, dass Aha sein Grab in Abydos erbaut hat, wurde sein Name auf Friedhöfen in der Memphite-Region in Tura, Tarkhan und Helwan gefunden. Unter seiner Herrschaft wurden in Saqqara Gräber errichtet, die hochrangigen Regierungsbeamten und Adligen zugeschrieben wurden.
Das Grab von Aha bestand aus drei großen gemauerten Kammern mit der Nummer B10 / 15/19, die mit Holz überdacht waren. Im Osten befand sich eine Reihe von Gräbern, deren junge männliche Bewohner zum Zeitpunkt der Bestattung offenbar getötet worden waren. Der monumentale Teil dieses Grabes lag im Nordosten, wo eine große rechteckige Ziegelmauer mit Eckbastionen und Türmen errichtet wurde.

menes.jpg

Menes oder Aha
König Ahas Grab wurde in drei Etappen aus mehreren getrennten Kammern errichtet. Es zeigt Spuren großer Holzschreine in drei Kammern und 33 Nebenbestattungen, die die Überreste junger Männer im Alter von 20 bis 25 Jahren enthalten. Sieben junge Löwen wurden ebenfalls in der Nähe eines dieser Gräber beigesetzt
3060 – 3003 v. Chr. – I Ägyptische Dynastie – Djer – Itit.
Horus Djer (A) oder Itit (sein Name) war entweder der zweite oder dritte Herrscher der 1. Dynastie. Seine Regierungszeit folgte auf die von Narmer und Aha, wobei unklar ist, welcher dieser beiden Könige tatsächlich die erste Dynastie gründete. Moderne Gelehrte scheinen zu glauben, dass Aha der erste König dieser Dynastie war und daher der Herrscher, der Ober- und Unterägypten vereinigte. Das würde Horus Djer, seinen Erben, zum zweiten Herrscher machen. Er und die folgenden Könige sind maßgeblich für die Festigung des Einheitsstaates Ägypten verantwortlich.

djer1.jpg

Serekh von Djer
Gelehrte glauben, dass Djer wahrscheinlich der König namens Athothis war, wie von Manetho erwähnt, und dass er siebenundfünfzig Jahre regierte. Die meisten Informationen zu diesem Lineal stammen von Elfenbein- und Holzetiketten, die in Abydos und Saqqara gefunden wurden. Eine Inschrift auf Elfenbein, die in Abydos gefunden wurde und Djers Namen in einem Serekh trägt, besagt, dass er Buto, eine frühe Hauptstadt Ägyptens, und Sais, beide im Delta des unteren oder nördlichen Ägyptens, besuchte. In Saqqara gibt es ein Holzetikett mit seinem Namen, das auf eine Zeremonie im Zusammenhang mit Menschenopfern hinweist, eine Praxis, die in der ägyptischen Kultur schnell aufgegeben wurde. Über seinem großen Grab in Abydos befinden sich jedoch 300

Bestattungen von Gefolgsleuten, die zur gleichen Zeit wie die Hauptinternierung von Djer umgekommen zu sein scheinen.

djer4.jpg

Grab von Djer
Das Grab von Djer (Grab O) befindet sich in Umm el-Gaab (Abydos) und westlich des Grabes von Horus Aha. Das Grab ist unterirdisch, aus Ziegeln gebaut und weitaus aufwändiger als die Gräber seines Vorgängers. Tatsächlich ist es eines der größten Gräber der Ersten Dynastie und der Komplex umfasst eine Fläche von 70 x 40 Metern, einschließlich der in Reihen angeordneten Nebenbestattungen. Seit dem Reich der Mitte glaubten die Ägypter, dass sein Grab die Leiche von Osiris, dem Gott der Toten, enthielt. König Khendjer stellte sogar eine Statue der Gottheit zur Verfügung, die auf einem Bett lag, und das Grab wurde ein Pilgerzentrum für spätere Ägypter. Aus dem Grab von Djer stammt der früheste erhaltene königliche Schmuck, der aus vier Gold- und Türkisarmbändern besteht. Seine offensichtliche Frau Herneith ist in Saqqara in Grab Nr. 3507 in der Nähe der Bestattungen vieler hoher Beamter des Königs begraben.
3003 – 2980 v. Chr. – I Ägyptische Dynastie – Djet – Wadjit – Uadji.

djet3.jpg

Stele aus Djets Grab bei Abydos
Es wird angenommen, dass Djet (A) (auch Wadjit oder Uadji genannt) Djer folgte. Traditionell wird Djet als dritter König der 1. Dynastie Ägyptens eingesetzt. Djet war wahrscheinlich der Sohn von Djer, obwohl keine direkten Beweise für diese Beziehung existieren. Es besteht die Möglichkeit, dass eine Königin zwischen Djer und Djet regiert hat. Ihr großes Grab in Abydos (Petries Grab Y) galt einst als Eigentum eines Königs. Wahrscheinlicher war Merneith (Meryetneith) eine Tochter von Djer und eine Gemahlin von Djet. Ein bei Abydos gefundenes Tonsiegel, das ihren Namen trägt, weist darauf hin, dass sie wahrscheinlich die Mutter von Den, Djets Nachfolger, war. Sie könnte nach dem Tod von Djet die Regentin ihres kleinen Sohnes gewesen sein. Auf diesem Siegel war ihr Titel eindeutig als „Königsmutter“ angegeben.

djet2.jpg
Horus Djet, der Name des Königs
Djets Regellänge ist unbekannt, aber Quellen deuten darauf hin, dass es sich möglicherweise um ungefähr dreiundzwanzig Jahre handelt.
Djets Grab in Abydos, in einem Gebiet, das als Umm el-Ga’ab bekannt ist, ist Petries Grab Z, westlich des Grabes von Djer. Viele Jahre lang glaubte man, dass Djet ein Grab in Saqqara hat, doch die Untersuchung schrieb dieses Bauwerk einem Adligen namens Sekhem-kha zu, der wahrscheinlich unter Djet diente, obwohl das Grab des Adligen größer ist als das des Königs. Es ist bemerkenswert, dass rund um Djets Grab in Abydos 174 untergeordnete Bestattungen stattfanden. Die meisten, wenn nicht alle, waren keine Familienmitglieder, wie sie in den Gräbern der letzten Könige zu finden waren, sondern Gefolgsleute, die wahrscheinlich nach dem Tod von Djet ermordet worden waren, um ihm im Leben nach dem Tod zu dienen. Diese Opferbestattungen waren in dieser Zeit in Ägypten einzigartig. Spätere Könige brachten Ushabtis, symbolische Arbeiter, zu ihren Gräbern.

In der Antike gibt es Hinweise darauf, dass Djets Grab zusammen mit anderen frühen Gräbern in Abydos absichtlich niedergebrannt wurde. Später wurden diese Gräber wieder aufgebaut und mit dem Kult des Osiris verbunden.
Eine Stele mit den frühen Hieroglyphen seines Namens wurde in Djet'stomb gefunden. Dies war eine Schlange, die von einem Falken (Horus) mit einer symbolischen Palastfassade unter der Schlange überragt wurde. Ursprünglich befand sich ein Paar dieser Stelen am Grabeingang. Die Interpretation von Djets Namen kann sehr einfach „Horusschlange" oder „Horus die Schlange" sein, abgeleitet von dieser Stele und anderen Inschriften. Die Kalksteinstele befindet sich heute im Louvre in Paris. Djet wird weiterhin durch einen Siegelabdruck von der Mastaba V in Gizeh bestätigt.
3000 – 2800 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Beginn der frühdynastischen Ära (Vorsargonie) in Mesopotamien. Die erste frühe Dynastie stammt aus dieser Zeit.
In der Nähe des modernen Bagdad lag die Stadt Kisch, die während der Regierungszeit von König Etana zu einer der wichtigsten Städte Sumers wurde. Zu dieser Zeit gab es in Sumer zwölf Stadtstaaten:

- Kish
- Uruk (in der Bibel, Erech)
- Ur
- Sippar
- Akshak
- Larak
- Nippur
- Adab
- Umma
- Lagash
- Bad-tibira
- Larsa

Die sumerische Königsliste (eines der frühesten historischen Dokumente) behauptet, dass acht Könige von Sumer vor der berühmten Flut regierten. Danach wetteiferten die Stadtstaaten um den vorübergehenden Machtsitz, bis etwa 2800 v. Chr. König Etana von Kisch sie unter seiner Macht vereinigte. Nach Etana kämpften die Stadtstaaten um die Macht; Auf diese Weise wurde das sumerische Reich geschwächt und zur Eroberung durch die Elamiten und dann durch die Akkadier gereift.

Altes Mesopotamien

3000 v. Chr. – Griechenland – Erstmals erwähnt in Homers The Iliad und The Odyssey, wurde die Stadt Troja 1870 n. Chr. Wiederentdeckt. Es bestand aus neun verschiedenen Städten, eine über der anderen, die alternativ durch Erdbeben, Feuer oder Krieg zerstört worden waren.
3000 v. Chr. – Afrika – Die Lebensmittelproduktion entsteht im tropischen Westafrika, dem Stammsitz der Bantu-Sprachgruppe, die aus afrikanischen Yamswurzeln und Ölpalmen besteht. Die Bantu-Expansion beginnt (3000 BCE – 1 CE). Siedler aus Westafrika (Kamerun und Nigeria) verlassen ihre Heimat, um einen Großteil des subsaharischen Afrikas zu füllen, und verdrängen die Pygmäen- und Khoisan-Volksgruppen.
3000 v. Chr. – Philippinen – Die austronesische Expansion erreicht die Philippinen. Die Kultur Taiwans wird mit Töpferwaren, Steinwerkzeugen und Domestizierten eingeführt.
3000 v. Chr. – Irland – Die erste Kunst (?) Mit unbestreitbarem „spirituellem“ Inhalt findet sich in irischen Gräbern. Die erste Karte des Mondes wird in Knowth, Irland, entdeckt.
3000 – 1100 v. Chr. – Griechenland – Die Bronzezeit beginnt in Griechenland mit den Minoern und Mykenern.
3000 – 1500 v. Chr. – Indien – Im Industal Nordindiens gab es zwei große Zivilisationen: Mohenjo-Daro und Harappa, beide mit Innenhofarchitektur und beide mit moderner Entwässerungstechnik.
3000 v. Chr. – Ägypten – Die Ägypter verehrten den Gott Osiris, der mit der Sonne in Verbindung gebracht wurde. Er wurde als Dreifaltigkeit dargestellt – ein himmlischer Gott, ein irdischer Gott und ein Falke. Später würden Christen ihre Dreifaltigkeit als Gott, Jesus und eine Taube des Heiligen Geistes darstellen. Der König von Ägypten behauptete, der irdische Gott zu sein. Er fungierte als Bindeglied zwischen der Menschheit und dem himmlischen Gott. Es wurde geglaubt, dass der irdische Gottkönig nach dem Tod der himmlische Gott wurde. Später soll der himmlische Gott Osiris (durch Isis, eine Jungfrau) einen irdischen Gottessohn, Horus, gezeugt haben, der tatsächlich eine Wiedergeburt von Osiris war. Der Legende nach wurde diese Geburt von Osiris / Horus von drei Weisen angekündigt, die durch drei Sterne im Oriongürtel symbolisiert wurden, die auf Osiris ‚Stern im Osten hindeuten. Engelstimmen begrüßten seine Ankunft. Seine Geburt wurde oft in einer Krippe dargestellt, mit Isis als Madonna, die über ihm stand, und soll an der Wintersonnenwende geschehen sein. Der Glaube an Osiris, Horus und Isis wurde im Römischen Reich populär, bis die Christenverfolgung begann.
3000 v. Chr. – Kreta – Dieser Inselstaat hatte Kontakt mit der aufstrebenden ägyptischen Zivilisation, und viele kretische religiöse Bräuche und soziale Gewohnheiten wurden direkt aus Ägypten übernommen.

den2.jpg

Horus Den
2980 – 2960 BCE – I Egyptian Dynasty – Den.
Während ein früher König, Den, (A) dessen Name „Horus Who Strikes“ (Udimu) bedeutet, ist vielleicht besser als einige attestiert. Er soll als 4. König der 1. Dynastie Ägyptens gedient haben. Den könnte schon in jungen Jahren auf den Thron gekommen sein, als seine Mutter Merneith Regentin war.
Den hinterließ eine Reihe von Etiketten und Inschriften auf Steinvasen, die den König zitieren, einschließlich der Ereignisse während seiner Regierungszeit. Impressionen und Inschriften von Siegeln wurden in mehreren Gräbern 3035, 3036, 3038, 3504, 3506, 3507, X und in einem Grab mit niedrigerem Status in Saqqara, in einem Grab in Abu Rowash und in Den’s eigenem Grab in Saqqara gefunden.

den3.jpg

Aber Fest
Dens Thronname wurde als Semti identifiziert, was dazu beiträgt, ihn als König in der Abydos-Königsliste mit dem Namen Hesepti zu identifizieren. Es wird angenommen, dass er der erste König war, der den Namen Khasty (König von Ober- und Unterägypten) annahm. Nach Manetho hatte er eine Regierungszeit von zwanzig Jahren. Möglicherweise hat er jedoch ein Sed-Fest gefeiert, das normalerweise im 30. Regierungsjahr stattfand, und einige Ägyptologen glauben, dass er möglicherweise fünfzig Jahre lang regiert hat.
Obwohl die Regierungszeiten von Den's Vorgänger und Nachfolger beunruhigt zu sein schienen, war die Regierungszeit von Den anscheinend eine ruhmreiche und blühende. Doch jenseits dieses Wohlstands hinterließ Den wie Horus Djer vor ihm einen intellektuellen Ruf. Die Zaubersprüche, die in einem späteren Bestattungshandbuch namens „Das Buch der Toten" gefunden wurden, wurden seiner Zeit zugeschrieben sowie medizinischen Formeln, die in New Kingdom Papyri aufbewahrt wurden.
Den beschränkte anscheinend die Macht der hohen Beamten, die zuvor unter der Regierung seines Vorgängers gefährlich stark geworden waren. Eine solche Zentralisierung scheint der Schlüssel zu einer erfolgreichen königlichen Regierungszeit gewesen zu sein. Es wird jedoch angenommen, dass Den auch eine Politik der Versöhnung mit Nordägypten verfolgte und wahrscheinlich einen Posten als „Kanzler" des Königs von Unterägypten einrichtete, der von einem Mann namens Hemaka besetzt wurde.
Hemaka war eine bekannte Figur dieser Zeit, die ein wichtiges Grab in Sakkara baute. Der Inhalt seines Grabes enthält eine umfassende Sammlung von Bestattungsgegenständen der 1. Dynastie. Von diesem Grab aus werden mögliche Beweise für das Sed-Festival in Den gefunden (zusammen mit einem Etikett in Abydos, das den frühesten bekannten König mit der Doppelkrone Ägyptens darstellt).

den1.jpg

Es scheint, dass sich Den später auf militärische Angelegenheiten konzentrierte. Ein in Abydos gefundenes Elfenbeinetikett war für Den-Aufzeichnungen mit der Aufschrift „Die Zeit der Aussendung des Ostens" versehen. Es zeigt Den in der klassischen pharaonischen Haltung, wobei sein Streitkolben über den Kopf gehoben ist, um einen ausländischen Häuptling zu schlagen. Dies korreliert mit dem auf dem Palermo-Stein aufgezeichneten „Smiting of the Troglodytes".
Es wird angenommen, dass diese Kampagnen einen Einfall in die „asiatischen" (palästinensischen) Gebiete in seinem ersten Jahr beinhalteten, in dem er einen Harem weiblicher Gefangener zurückbrachte. Er scheint auch eine Militärexpedition in den Sinai unternommen zu haben, um ein „Beduinen" -Problem zu lösen.
Das Grab, das der Ägyptologe Petrie 1900 u. Z. ausgegraben hatte, nachdem es zuvor von Emile Amelineau ausgegraben worden war, wurde in Abydos als Grab T identifiziert. Bezeichnenderweise war dieses Grab das erste, bei dessen Bau erhebliche Mengen an Granit verwendet wurden. Diese bestehen aus Platten aus rotem und schwarzem Granit aus Assuan, mit denen die Grabkammer gepflastert wurde. In vielerlei Hinsicht war das Grab eines der beeindruckendsten in Ägypten, und zwar in Abydos, mit einer richtigen Treppe und einer massiven Grabkammer, die einst mit Holz überdacht war und möglicherweise während seiner östlichen Militärkampagne (n) wiedergefunden wurde.

Die Treppe, die als erste in einem ägyptischen Grab gefunden wurde, war mit einer Holztür verschlossen, und kurz vor der Grabkammer befand sich eine Fallgitter-Barriere, um Grabräuber zu blockieren. Ein kleiner Raum im Südwesten mit einer eigenen kleinen Treppe könnte eine frühe Serdab gewesen sein, bei der es sich um eine Kammer handelte, in der Statuen der Verstorbenen aufbewahrt wurden. Ein deutsches Team, das die Ruinen ausgrub (nach einer Reihe früherer Ausgrabungen), deckte Grabbeigaben oder Fragmente auf, darunter Töpfe mit Siegelabdrücken, Steingefäße, beschriftete Etiketten und andere geschnitzte Gegenstände aus Elfenbein und Ebenholz sowie Inlays aus Kisten und Möbeln. In einer langen Seitenkammer befanden sich wahrscheinlich Weinkrüge. In der Nähe des Grabes wurden 136 Nebenbestattungen gefunden.
Eine seiner Königinnen wurde jedoch wahrscheinlich in Gizeh beigesetzt, und ihr Grab ist größer als das ihres Mannes. Es enthielt auch Gräber von geopferten Dienern, aber leider ist ihr Name nicht bekannt.
2960 – 2934 v. Chr. – I Ägyptische Dynastie – Anedjib – Andjyeb – Enezib.
Anedjib (A) – Andjyeb, Enezib – stammte aus der Gegend um Abydos, bekannt als This, und wurde als Thinite-König auf der Saqqara-Königsliste aus dem Grab von Thunery als 5. Herrscher der 1. Dynastie Ägyptens verzeichnet. Anedjib war der Name des Horus dieses Königs, was „sicher ist sein Herz“ bedeutet. Wenn er sich mit Manethos Miebidos – Miebis – Merpubia identifizieren soll, dann hat er vielleicht sechsundzwanzig Jahre lang Ägypten regiert. Die meisten Ägyptologen geben ihm jedoch eine etwas kürzere Regierungszeit, obwohl er möglicherweise als Co-Regent mit seinem Vater gedient hat, der wahrscheinlich Den war. In seiner A History of Ancient Egypt erzählt Nicolas Grimal, dass Anedjib tatsächlich ein Sed-Festival feierte, obwohl es kurz nach dem Tod von Den stattfand. Dies legt nahe, dass Anedjib spät im Leben als alleiniger Herrscher Ägyptens auf den Thron kam. Vasen, die in Abydos in der Gegend von Umm el-Qa’ab entdeckt wurden, dokumentieren dieses Jubiläum zusammen mit seinem Namen „Schutz umgibt Horus“.

map_h_1-2.gif

Karte von Ober- und Unterägypten
Anedjib war wahrscheinlich der erste König, der einen Nebty-Titel (Two Ladies) und einen Nesw-Bit-Namen (He of the Sedge and Bee) in seinem königlichen Titulatortitel trug, obwohl der Nesw-Bit-Titel (ohne Namen) bereits eingeführt worden war die Regierungszeit von Den. Dieser Titel brachte die beiden göttlichen Antagonisten des Nordens und Südens in der Person des Königs wieder zusammen.
Es gab Probleme während der Herrschaft von Anedjib sowie des nächsten Königs, Semerkhet. Es ist möglich, dass die lange Regierungszeit von Den für die Nachfolgeprobleme dieser beiden Könige verantwortlich war. Anedjib hatte erhebliche Probleme mit Nord- oder Unterägypten und musste in dieser Region mehrere Revolten niederschlagen. Sein Nachfolger Semerkhet löschte Anedjibs Namen aus einer Reihe von Inschriften auf Steinvasen und anderen Gegenständen. Semerkhets Name wurde jedoch von der Saqqara King-Liste gestrichen, so dass man annimmt, dass Semerkhet nach Anedjib den Thron Ägyptens an sich gerissen hat.
Anedjib baute in Abydos ein Grab (Tomb X), aber es ist eines der am schlechtesten gebauten und kleinsten Königsgräber von Abydos und misst nur 16,4 x 9 Meter (53 ,3/4 „x 29‘ 1/2“). Interessanterweise bestand die Grabkammer ausschließlich aus Holz, und es befanden sich 64 Gräber mit Gefolgsleuten in der Gegend, ebenfalls in minderwertiger Bauweise.
Ein weiteres Grab, das anscheinend während der Regierungszeit von Anedjib errichtet wurde, ist das eines Beamten namens Nebitka (Grab 3038 in Saqqara). Dieses Grab ist insofern interessant,

als es eine Mudbrick-Stufenstruktur innerhalb der Mastaba-ähnlichen Struktur enthielt, die einige Ägyptologen als Vorläufer der Djoser-Stufenpyramide ansehen.
Abgesehen von seinem Grab in Abydos wird Anedjib auch durch Siegelabdrücke in Grab 3038 (dem Grab von Nebetka) in Saqqara, in einem Grab in Helwan und auch in einem Grab in Abu Rawash belegt.

sem2.jpg

Name von Semerkhet
2934 – 2916 v. Chr. – I Ägyptische Dynastie – Semerkhet.
Nach den begrenzten Informationen über Semerkhet (A), den traditionellen 6. König der 1. Dynastie Ägyptens, regierte er Ägypten neun Jahre lang. Dies ist aus dem Stein von Palermo, aber Manetho verzeichnet seine Regierungszeit als achtzehn Jahre und stellt fest, dass es während seiner Regierungszeit zahlreiche Katastrophen gab. Dies ist auf die Probleme mit seiner Nachfolge und seinem Vorgänger zurückzuführen, da vermutet wurde, dass Semerkhet den Thron an sich gerissen hat. Er zerstörte den Namen seines Vorgängers, Anedjib, auf einer Reihe von Steinbehältern, und es scheint, dass er selbst von der Saqqara King-Liste gestrichen wurde.
Semerkhet war der Name des Königs Horus und bedeutet „Nachdenklicher Freund“ (obwohl Nicolas Grimal in „Eine Geschichte des alten Ägypten“ nicht der Meinung ist, dass der Name Horus „Gefährte der Götter“ bedeutet zwei Geliebte bewachen „, ein Hinweis auf Nekhbet, die Geiergöttin von Nekheb (el-Kab), und Wadjet, die Schlangengöttin von Pe und Dep (Buto). Grimal vermutet, dass Semerkhet vor seinem Aufstieg eine priesterliche Rolle gespielt haben könnte der Thron von Ägypten).

sem1.jpg

Die Namen von Semerkhet und Qa’a
Semerkhets Grab befindet sich in Abydos (Grab U). Es misst 29 x 31 Meter und ist damit erheblich größer als das seines Vorgängers. Es ist auch von überlegener Qualität als Anedjibs Grab. Semerkhets Grab hat eine mit Ziegeln ausgekleidete Grabkammer und ist umgeben Petrie untersuchte Semerkhets Grab in Abydos und fand die Eingangsrampe, die bis zu drei Fuß tief mit aromatischem Öl gesättigt war und nach etwa 5.000 Jahren immer noch das gesamte Grab mit Gerüchen durchdrang.
Das einzige materielle Objekt, das von Semerkhets Regierungszeit erhalten geblieben ist, ist eine Grabstele aus schwarzem Granit, die 1898 n. Chr. Von seinem Grab gefunden wurde. Es gehörte ursprünglich einem Paar, das seit Beginn der Dynastie außerhalb seines Denkmals errichtet worden war.
Semerkhet handelte wahrscheinlich mit Menschen, die in den palästinensischen Gebieten lebten, nach Robbenimpressionen, die er zusammen mit anderen Königen der 1. Dynastie in einem Gebäude gefunden hatte.

qaa2.jpg

Name von Qa’a
2916 – 2890 v. Chr. – I Ägyptische Dynastie – Qa’a – Kaa.
Die meisten Gelehrten glauben, dass Qa’a (A) der letzte König der 1. Dynastie war. Sein Name wird

auch als Kaa gezeigt, und es gibt mehrere andere Variationen. Obwohl Ägyptologen oft nicht über den Zeitrahmen der Regierung von Qa'a einig sind, bezifferten ihn aktuelle Schätzungen auf 3100 bis 2890 v.Chr. Es ist bekannt, dass die ersten Dynastiekönige mit Syrien handeln. Die Libyer heißen zu dieser Zeit Hatiua-Prinzen und leben im Land Tjehenu.
Die Informationen über Qa'a sind sehr begrenzt, und über diesen frühen ägyptischen Pharao ist nur wenig bekannt. Er wurde wahrscheinlich in Grab Q in Abydos beigesetzt, wo zwei typische königliche Grabstelen mit seinem Namen auf der Ostseite des Grabes gefunden wurden. Jüngste Ausgrabungen seines Grabes enthüllten viele kleine Artefakte und architektonische Details, die bei früheren Ausgrabungen übersehen worden waren. Darunter befinden sich 30 Bezeichnungen, die die Lieferung von Öl beschreiben, das wahrscheinlich aus Beeren oder Baumharzen und wahrscheinlich aus der Region Syrien-Palästina stammt.
Robbenabdrücke und Artefakte wurden auch in Grab Q mit dem Namen Hotepsekhemwy entdeckt, dem ersten Pharao der zweiten Dynastie. Dies deutet darauf hin, dass Hotepsekhemwy Grab Q vollendet hat und dass es keinen wirklichen Bruch zwischen der ersten und der zweiten Dynastie Ägyptens gab. Der Wechsel der Dynastien von der ersten zur zweiten wurde ursprünglich von Manetho ohne Erklärung berichtet.

qaa1.jpg

Grab von Qa'a
Bis heute sind vier Gräber in Sakkara bekannt. Der untere Teil von zwei Holzstatuen wurde in einem dieser Gräber in einer Reihe von Räumen auf der Nordseite gefunden. Es wird angenommen, dass dies eine Opferkapelle ist, und dass der Totentempel in Pyramidenkomplexen aus dieser Struktur entstanden sein könnte.
Ägyptologen haben auch die Stelen von zwei von Qa'as Beamten, Merka und Sabef, entdeckt. Diese Stelen haben komplexere Inschriften als frühere Hieroglyphen und weisen möglicherweise auf eine zunehmende Raffinesse bei der Verwendung dieser Schrift hin.
2900 v.Chr. – Mesopotamien (Irak) – Der königliche Friedhof in Ur im Irak schlägt den Tod eines Geist-Gott-Königs vor. Er fordert den Tod von Musikern, Soldaten, Hofdamen und Dienern bis zu vierundsiebzig Begleitern, um eine göttliche Person in die Kirche zu begleiten nach dem Leben.
Frühe Könige von Uruk im Irak (3000 bis 2700 v. Chr.) Vor Gilgamesch waren Meskiangasher, Enmerkar, Lugalbanda und Dumuzi, alle Geistgottkönige. Das Epos von Gilgamesch (2900 v. Chr.) Aus Uruk im Irak stammt wahrscheinlich aus dieser Zeit, wird aber dem König-Geist-Gott von Uruk zugeschrieben. Gilgamesch, Sohn der Geistgöttin Ninsun und des Hohepriesters Kullab von Uruk, ist der fünfte König der ersten Dynastie von Uruk im Irak und spricht vom Land der Toten (Hölle) und seiner Suche nach Unsterblichkeit. Die Ägypter verfolgten auch die Unsterblichkeit. Die mesopotamische Kultur glaubte, dass der Mensch einmal Unsterblichkeit hatte und diese verlor.
Die sumerische Schrift entwickelt sich von einfachen Piktogrammen zu Symbolen, die Silben darstellen können, wodurch der Umfang der geschriebenen Sprache erheblich erweitert wird. Ein Schlüsselelement des Übergangs ist die Darstellung von Eigennamen mit Symbolen, die für Teile des Namens stehen.
2900 v.Chr. – Ägypten – Zusammenstöße zwischen den Ägyptern und den Schwarzen Nubiern waren lange Zeit ein Merkmal der ägyptischen Geschichte, als die ersten Kampagnen gegen die Nubi um 2900 v.Chr. Von Pharaonen des Alten Reiches gestartet wurden.
2900 v. Chr. – China – Erste Aufzeichnung der Überschwemmung des Huang Ho-Flusses.
2890 – 2686 v. Chr. – II. Ägyptische Dynastie – Beginn der zweiten ägyptischen Dynastie

Die zweite Dynastie unterhielt die Kriegsaufzeichnungen über Razzien in Nubien. Keine der Razzien war groß angelegt oder führte zu einer dauerhaften Eroberung, aber sie deuten auf ein Verlangen nach dem Reichtum Nubiens hin. Ein weiterer großer Erfolg der Ägypter während der zweiten Dynastie ist die Verlagerung eines Machtzentrums von Abydos nach Memphis. Diese Verschiebung, die größtenteils auf Ressourcen zurückzuführen ist, könnte möglicherweise auch auf den Kult des Sonnengottes Ra zurückzuführen sein, der in dieser Zeit begann, und auch auf den Wunsch nach größerer politischer Kontrolle durch den König. Mit dem Ende der 2. Dynastie und der Beendigung der politischen Opposition zwischen Nord und Süd wurde ein wirtschaftliches, religiöses und politisches Grundsystem geschaffen, das bis in die kommenden Dynastien hinein Bestand hatte und den Weg für die wohlhabendere 3. Dynastie ebnete.
2890 – 2855 v. Chr. – II. Ägyptische Dynastie – Hotepsekhemwy.
Hotepsekhemwy (A) – Pleasing in Powers – war der erste König der 2. Dynastie. Sein Name bezieht sich auf die Götter Horus und Seth – „Die zwei Mächtigen in Ruhe“. Seine Herrschaft dauerte fünfunddreißig Jahre und wurde möglicherweise durch einen von seinem Bruder organisierten Militärputsch beendet.
2855 – 2816 v. Chr. – II. Ägyptische Dynastie – Raneb.

raneb1.jpg

Der Name von Raneb oder Nebra
Raneb (A) – Re ist der Herr – war der zweite König in der 2. Dynastie. Raneb kontrollierte Ägypten nach einem Putsch, um seinen Bruder zu stürzen. Es wurde vermutet, dass Raneb Hotepsekhemwys Sohn oder vielleicht sein Bruder war, aber es gibt kaum Beweise dafür. Raneb, der wahrscheinlich der Geburtsname dieses Königs war, bedeutet „Re is the Lord“, aber da es vor dieser Zeit keine spezielle Erwähnung des Gottes Re zu geben scheint, sollte er als Nebra gelesen werden, was „Lord of the“ bedeutet Sonne.“ Aus späteren Königslisten geht hervor, dass sein Geburtsname wahrscheinlich Kakaw (oder Kakau) war.
Manetho, der große Historiker des alten Ägypten, glaubte, dass Raneb neununddreißig Jahre lang als König von Ägypten regierte. Moderne Gelehrte glauben, dass seine Regierungszeit viel kürzer war und zwischen zehn und neunzehn Jahren dauerte. Es wird auch angenommen, dass Ranebs Regierungszeit und die seines Vorgängers, Hotepsekhemwy, zusammen achtunddreißig oder neununddreißig Jahre betragen sollten, wobei beide daher kürzere Regierungszeiten hatten als von Manetho vorgesehen.
Die Regierungszeit von Raneb wird durch verschiedene Quellen belegt, darunter Funde aus dem riesigen mittleren Sakkara-Grab A (Zylindersiegelabdrücke) südlich von Djosers Temenos-Südwand und die Inschrift auf einer Redjit-Statuette. Hinweise auf Nebra gibt es auf einer Memphite-Stele, die sich jetzt im Metropolitan Museum befindet, einer Statuette und einem Felsgraffiti in der Nähe von Armant in der westlichen Wüste (und möglicherweise einer weiteren in der östlichen Wüste an der Stelle 40) nahe einer alten Handelsroute, die den Nil verbindet mit der westlichen Oase.
Manetho erzählt uns auch, dass Raneb die Anbetung nicht nur der heiligen Ziege von Mendes, sondern auch des heiligen Stiers von M’nevis im alten Sonnenanbetungszentrum von Heliopolis und des Apis-Stiers in Memphis eingeführt hat. Gelehrte scheinen nun jedoch zu glauben, dass der Kult des Apis-Stiers von einem ehemaligen König begründet wurde, was auf einer Stele aus der Herrschaft von Den (Udimu) belegt ist. Unabhängig davon scheint es, dass sein Name, ob als Raneb oder Nebra angegeben, eine bedeutende Verschiebung der Anbetung zum Sonnengott anzeigt, die einen sehr wichtigen Einfluss auf einen Großteil der verbleibenden Geschichte

Ägyptens haben würde.
Am Ende der 1. Dynastie kam es zu erheblichen Aufständen, vermutlich wegen der Probleme der anfänglichen Vereinigung des Reiches. Die Tatsachen zeigen, dass Hotepsekhemwy die beiden Länder Nord- (Unter-) und Süd- (Ober-) Ägypten wieder vereinigte. Daraus folgt, dass Raneb während einer Zeit relativen Friedens regierte. Seine Grabstätte ist ungewiss. Könige der 1. Dynastie wurden normalerweise in Abydos beigesetzt, aber Ranebs Siegelabdrücke in Sakkara lassen vermuten, dass er dort beigesetzt worden sein könnte.
2816 – 2769 v. Chr. – II. Ägyptische Dynastie – Ninetjer.

palermostone.jpg

Der Palermo Stein
Ninetjer (A) – gottgleich – war der dritte König der 2. Dynastie. Memphis war seine Hauptstadt. Er regierte fast vierzig Jahre lang das alte Ägypten. Er war berühmt für seine Feste und kunstvollen Tempel. Er hatte viele Feste, die den Gottheiten Ägyptens gewidmet waren – darunter das Laufen des Apis-Bullen. Das Zerstören der Stadt Shem-Re ist mit ihm verbunden. Der Palermo-Stein zeichnet eine Reihe von Ereignissen auf, die sich zwischen dem 6. und 26. Jahr seiner Regierungszeit ereigneten.
Der Stein ist ein alter ägyptischer Stein aus schwarzem Diorit, der gegen Ende der 5. Dynastie (2565 – 2420 v. Chr.) Eingraviert wurde und die frühesten erhaltenen Annalen enthält. Es ist nur ein kleines Fragment einer ehemals großen Platte. Es handelt sich um eine Hieroglyphenliste der Könige des alten Ägyptens vor und nach Menes (Aha) mit Regierungsjahren und Aufzeichnungen von Ereignissen sowie Informationen über den Höhepunkt der Nilüberschwemmung in verschiedenen Jahren. Der Stein wurde so benannt, weil er in einem Museum in Palermo, Italien, untergebracht ist. kleine Stücke des Steins sind auch in Kairo und in London.
2800 – 2700 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) –
Beginn der frühdynastischen (präsargonischen) Ära Mesopotamiens. Die zweite frühe Dynastie stammt aus dieser Zeit. Das Epos von Gilgamesch, ein alter sumerischer Bericht über die Große Sintflut, stammt aus derselben Zeit. Andre Parrot zeigt in seinem Buch „Die Flut und die Arche Noah“ von 1954 n. Chr. Bedeutende Flutvorkommen in Kish, Shuurupak, Uruk und Lagash auf, die sich auf etwa 2800 v. Chr. Konzentrieren.
In Erech wurde eine Dynastie von Meskiaggasher gegründet, die in die konkurrierende Stadt Kish in Sumer kam.
2800 v. Chr. – Kreta – Die minoische Kultur blüht auf der Insel Kreta in der Ägäis.
2773 v. Chr. – Ägypten – Astronomische Beweise zeigen, dass die Ägypter 2773 v. Chr. Einen 365-Tage-Kalender eingeführt haben, obwohl die Beweise auch darauf hindeuten können, dass der Kalender bereits 4228 v. Chr. Begann.
2700 – 2600 v. Chr. – China – Die Seidenraupenkultur beginnt in China. Der Legende nach ist die Frau von Kaiser Huang-ti die erste, die einen Kokon ausrollt und Seide herstellt.
2769 – 2752 v. Chr. – II. Ägyptische Dynastie – Peribsen – Sekhemib – Mächtig im Herzen.
Peribsen (A) war der vierte König der 2. Dynastie. Er war eigentlich nicht der legitime Erbe von Nintejer. Tatsächlich glauben viele Historiker, dass der König ein Außenseiter war, der einen Putsch gegen König Nintejer auslöste. König Peribsen verwendete in seinen Titeln die Bezeichnung Seth. Leider ist nichts aus Peribsens Zeit gut dokumentiert, mit Ausnahme seines Leichenkomplexes in der Nähe von Abydos.
Er nahm umfassende politische Veränderungen vor. Die Serekhs, die die königlichen Namen

tragen, werden nicht mehr von Horus überragt, sondern von seinem religiösen Rivalen Set, der die erste königliche Schutzgottheit wurde. Eine bei Abydos gefundene Stele mit dem Namen Peribsens zeigt diese Änderung der Loyalität. Möglicherweise war er ein Usurpator oder ein Mitglied eines Nebenzweigs der herrschenden Familie. Peribsen wurde in Abydos begraben.
2752 – 2686 v. Chr. – II. Ägyptische Dynastie – Khasekhemwy – Die zwei Mächtigen tauchen auf.
Khasekhemwy (A) war der fünfte König der 2. Dynastie, der wahrscheinlich für die Vereinigung von Ober- und Unterägypten verantwortlich war. Über ihn ist nicht viel bekannt, außer dass er massive Feldzüge unternahm. Eine Statue von ihm, die sich im Kairoer Museum befindet, zeigt den ersten Einsatz von Steinarbeiten in dieser Zeit. Er ist verantwortlich für den Bau eines großen Granittürpfostens im Tempel von Hierakonpolis und für den Bau vieler Leichenkomplexe in Saqqara und Abydos.

khasekhemwi.jpg

Khasekhemwy
Khasekhemwy bestieg den Thron, um einen Aufstand im Norden niederzuschlagen. Die Rebellen reichten bis nach Nekheb und Nekhen, der alten südlichen Hauptstadt. Sein Sieg ist auf zwei Statuen beschrieben. Beide Porträts zeigen den König mit Nordländern, die zu seinen Füßen kriechen und die weiße Krone tragen, die den Süden symbolisiert. Es wird berichtet, dass es mehr als 47.000 Opfer gab. Eine Statue von ihm, die sich im Kairoer Museum befindet, ist das erste Beispiel für die Verwendung von hartem Stein. Er heiratete Nemathap, eine Frau königlicher Abstammung aus dem Norden. Die Ehe festigte die Herrschaft der Könige in beiden Regionen. Nemathap wird als „Königsmutter“ dokumentiert. Sie gilt auch als Vorfahrin der 3. Dynastie.
2750 v. Chr. – Babylon (Irak) – Nach der großen Flut in Sumarien senkte der Sonnengott Utu (Shamash) das Königtum erneut vom Himmel in die Stadt Kish, etwa 16 Kilometer östlich von Babylon (Babel). So begann die große Kish-Dynastie, die 23 Könige umfasste – 12 semitische, 6 sumerische, 4 unbekannte und 1 unleserliche, benannt von 2750 bis 2340 v. Einer, König Etana, lebte 1560 Jahre und stieg in den Himmel auf. König Etana soll in die Städte Anu, Enlil, Ea, Sin, Shamash (Sonnengott Utu), Adad und Ishtar geflogen sein, bevor er in den Himmel flog. Bevor er in den Himmel gebracht wurde, hatte er einen Sohn namens Balikh. Kish gilt als Mittelpunkt religiöser und politischer Macht. King of Kish zu sein ist gleichbedeutend mit King of Sumer und Akkad oder King of the Whole Country. Obwohl Nippur der Sitz von Sommers höchstem Gott Enlil ist, hatte es nicht die politische Bedeutung von Kish. Die semitischen Elamiten (Perser) leben östlich der Sumerer und die Akkader im Norden und Westen.
2750 v. Chr. – Palästina – Die Phönizier gaben an, um diese Zeit nach Angaben des Griechen Herodot (480 – 430 v. Chr.) Einen Tempel für den Geistgott Herkules in Tyrus gebaut zu haben.
2700 – 2334 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Beginn der frühdynastischen Ära (Vorsargonie) in Mesopotamien. Die dritte frühe Dynastie stammt aus dieser Zeit. Beweise in Gräbern in Ur zeugen von bildender Kunst, fernem Handel mit Gold, Edelsteinen und Gewürzen.
2700 v. Chr. – Palästina – Eine Reihe weiterer kleinerer weißer Zivilisationen entstand zu dieser Zeit in dieser Region, von denen jede auf ihre Weise zum Fortschritt der Zivilisation beitrug. Unter ihnen waren die Phönizier, die sich durch Handel als mächtige Nation im Mittelmeerraum etablierten. Ihre Heimatbasis war der heutige Libanon, ein Gebiet, das sie bis zum Jahr 2700 v. Chr. Besetzt hatten.
2686 – 2557 v. Chr. – III. Ägyptische Dynastie – Die Pharaonen der dritten Dynastie ließen als erste Pyramiden als Schreine für ihren Tod errichten. Obwohl roh, waren diese Stufenpyramiden die Vorgänger der späteren Pyramiden von Gizeh und anderer. Die erste dieser Pyramiden wurde von

Imhotep für Dzoser entworfen. Vor und während des Baus der Stufenpyramiden wurden die Herrscher in einem Bauwerk namens Mastaba beigesetzt.
Von Geburt an galt Imhotep als ein Gemeiner, der unter der Herrschaft von Djoser und seinen Nachfolgern lebte. Imhotep wurde in den Reihen der Tempel- und Regierungsbeamten befördert und zu einem der vertrauenswürdigsten Berater von Djoser (Dzoser). Endlich Imhotep, der Hohepriester von Ptah, der als „Aufseher der Arbeiten“ und Architekt für den Bau der Stufenpyramide von Djoser und der sie umgebenden Grabanlage verantwortlich war.
Die Mastaba waren nicht pyramidenförmige Strukturen, die keine Mauern oder Steinkunst enthielten und den Grabhügeln sehr ähnlich waren, mit langen Schächten, die in den Grabbereich hinunterführten.
Sanakhte und Dzoser, die ersten beiden Pharaonen dieser Dynastie, begannen mit der Ausbeutung der Sinai-Halbinsel, die reich an Türkis und Kupfer war. Während dieser Dynastie wurde von den Königen wenig anderes getan
2670 v. Chr. – Irak – König Agga, Sohn von Mebaragesi, der letzte der ersten Zeit der Kish-Dynastie, sandte Gilgamesch der ersten Zeit der Uruk-Dynastie ein Ultimatum, das Uruk Kish vorlegen sollte. Agga verlor die Belagerung von Uruk und Kish musste sich Uruk unterwerfen. Andere Beweise deuten darauf hin, dass sich dieser Vorfall während des fünften Königs von Uruk, Gilgamesch, ereignete, der näher an 2580 v. Uruk hatte auch ein gespanntes Verhältnis zu Aratta, einem von Sumer um sieben Berge entfernten Land, das wahrscheinlich im Iran liegt. Der Herr von Aratta würde Gold, Silber, Lapislazuli und Edelsteine nicht gegen Getreide oder durch Drohungen eintauschen.
2686 – 2667 v. Chr. – III. Ägyptische Dynastie – Sanakht (A) – Nebka – starker Schutz.
Er war der Gründer der 3. Dynastie Ägyptens und der ältere Bruder von König Djoser. Sein Name ist im „Abydos Book of Kings“, im „Turin Canon“ und im „Westcar Papyrus“ aufgeführt. Sein Grab in Sakkara wurde in die Stufenpyramide eingegliedert.
Ägypten wird nicht von Gottes Begriffen regiert, sondern von Prinzipien. Das übergeordnete Prinzip ist ‚Maat‘, die Idee von Ordnung, Gerechtigkeit und Wahrheit. Es wird angenommen, dass man nicht irren oder böse sein kann, wenn man diesen Grundsätzen folgt. Es ist bemerkenswert, dass der ägyptischen Sprache ein Wort für Religion fehlt, daher ist es undenkbar, religiöse Konzepte auf das Verständnis von Ägypten anzuwenden. Die ersten Könige der III. Dynastie eröffneten die türkisfarbenen Steinbrüche.
2667 – 2649 v. Chr. – III. Ägyptische Dynastie – Netjerykhet – Djoser – Zoser – Göttlicher Körper.

djoser.gif

Netjerykhet
Netjerykhet, (A) der Sohn von Khasekhemwy. Er regierte fast zwei Jahrzehnte und ist für den Bau der Stufenpyramide in Saqqara akkreditiert.
Der zweite König der 3. Dynastie war
Der Wesir des Königs, Imhotep, war der Architekt dieses großen Grabes und des prächtigen Grabkomplexes von Djoser in Sakkara. Ägypten erlitt während Djosers Regierungszeit eine siebenjährige Hungersnot, weshalb er den Rat von Imhotep und eines seiner Gouverneure, Medir, einholte und sich bereit erklärte, nach Elephantine in Assuan zu reisen. Dort errichtete Netjerykhet einen Tempel für den Gott Khnum, der angeblich den Fluss des Nils kontrollierte.Die Hungersnot endete auf wundersame Weise, und die Menschen glaubten, dies liege an diesem Akt des Glaubens. Netjerykhet leitete mehrere Kampagnen gegen asiatische Völker in Kanaan und

erweiterte seinen Einfluss auf die Kupferminen im Sinai, wo Graffiti und sein Serek in Waddi Maghara gefunden wurden.

saqqarzoserpyramid1.gif

Saqqara
Imhotep wurde während der dritten Dynastie als Bürger geboren. Er war sehr geschickt und widmete sich den Idealen seiner Nation. Er stieg schnell durch die Reihen des Tempels und des Hofes auf, um ein Wesir und der Hohepriester von Ptah zu werden. Er war auch ein Dichter, ein Architekt und ein Arzt-Priester, der viele medizinische und didaktische Texte schrieb. Am bekanntesten ist er jedoch als Chefarchitekt der von König Zoser erbauten Stufenpyramide von Sakkara. [S75S] Es gilt bis heute als eines der brillantesten Architekturwunder der Antike. Während des Neuen Reiches wurde Imhotep vergöttert und zum „Sohn Ptahs“. [S75-77] Die Römer Claudius und Tiberius schrieben ihr Lob auf Imhotep in die Tempel in Ägypten.
2660 v. Chr. – England – Eine der ältesten Pyramiden der Welt befindet sich in der Nähe der heutigen Stadt Marlborough in Wiltshire, Großbritannien. Der Silbury Hill ist mit einer Höhe von fast 40 Metern der größte prähistorische Hügel Europas
Dieses Modell eines Trauerboots zeigt, wie die Besatzung die Segel trimmt und mit den Rudern lenkt. Dieses Boot wurde in Oberägypten gefunden und stammt aus dem Alten Reich, ca. 2600 v. Es wurde Mitte des 20. Jahrhunderts von einem Vorbesitzer an das British Museum ausgeliehen.

WOD.VL.00823.02-ZXL.jpg

Begräbnisboot, Altes Königreich, c. 2600 v.Chr
2648 – 2640 v. Chr. – III. Ägyptische Dynastie – Sekhemkhet – Djoser Teti.
Sekhemkhet (A) war der dritte König der dritten Dynastie. Sein Name ist auf einer Klippe in der Nähe von Wadi Maghara eingraviert. Der König hat eine unvollendete Pyramide in Sakkara mit einem Alabastersarg im Inneren.
2603 – 2599 v. Chr. – III. Ägyptische Dynastie – Khaba – Die Seele erscheint.
Khaba (A) war der vierte König während der 3. Dynastie. Ägyptologen entdeckten seinen Namen, der in die Wände von Sahures Grab gehauen war. Sein Name wurde auch in der Steinschale in Naqada gefunden. Man glaubt, dass die Ebenenpyramide in Zawiet el-Aryan in der Wüste von Gizeh seine Ruhestätte ist.

pyrminor.jpg

Die Zawiyat el-Aryan Pyramiden
Diese Pyramiden befinden sich ungefähr auf halber Strecke zwischen Gizeh und Nord-Saqqara. Hier befinden sich zwei Pyramiden, die nur durch die Wüste zu erreichen sind. Der südlichste von beiden ist wahrscheinlich eine Stufenpyramide der 3. Dynastie (2686 – 2613 v. Chr.). Der Granit des anderen stammt wahrscheinlich aus der 4. Dynastie (2613 – 2494 v. Chr.). Diese Pyramide scheint nach der Grundsteinlegung verlassen worden zu sein.
2600 v. Chr. – III. Ägyptische Dynastie – Ungefähres Datum der ersten asphaltierten Fahrt in Ägypten.

huni.jpg

Huni
2599 – 2575 v. Chr. – III. Ägyptische Dynastie – Huni – The Smiter.
Huni (A) war der fünfte und letzte ägyptische König der 3. Dynastie. Über seine Regierungszeit ist nicht viel klar, da ein Großteil seiner Arbeit von seinem Sohn und Erben König Snefru vollendet wurde.
Die Schrift des Namens Huni ist in der Königsliste der Turiner Papyrus- und Saqqara-Dynastie zu finden, nicht jedoch in der Königsliste der Abydos. Huni war für den Bau einer Festung auf Elephantine Island Aswan verantwortlich. Seine Frau, Königin Meresankh I., war die Mutter von Snefru.
Huni baute eine Pyramide in Meidum am Rande des Faiyum. Es ist jedoch immer noch umstritten, ob die Pyramide von Meidum von Huni begonnen und später vom Pharao Snefru fertiggestellt wurde oder ob Snefru die Pyramide von Meidum gegründet hat. Einzigartig für die Pyramide ist jedoch der erste quadratische Grundriss, eine architektonische Erfindung, die bis weit in die Zukunft der ägyptischen Pyramiden hineinreicht.
2613 – 2498 v. Chr. – Die vierte bis siebte ägyptische Dynastie wird als Altes Königreich bezeichnet.
2613 – 2589 v. Chr. – IV. Ägyptische Dynastie – Sneferu-Snofru.

snefru.jpg

Sneferu
Er war der erste König der 4. Dynastie und ein aktiver militärischer Führer. Seine Feldzüge gegen die Nubier und Libyer sind auf dem Palermo-Stein vermerkt. Er begann mit dem Handel mit den Mittelmeerländern und initiierte eine Reihe von Bauprojekten in ganz Ägypten. Um Ägypten mit Holz zu versorgen, sandte er eine Flotte von vierzig Schiffen in den Libanon. Dort errichtete er Denkmäler zum Gedenken an das Ereignis. Er baute seine Leichenhalle in Dashur, einschließlich der Meidum-Pyramide, der Bent-Pyramide und der Roten Pyramide. Die gebogene Pyramide soll eine architektonische Verbindung zwischen der Stufenpyramide und den wahren Pyramiden darstellen. Sneferu wurde von den Königen der 12. Dynastie vergöttert. Viele der damaligen Herrscher bauten neben ihm ihre eigenen Leichenhallen.
2600 – 1900 v. Chr. – Pakistan – Indien – Entlang des Industals (dem heutigen Pakistan und Nordwesten Indiens) entwickelt sich die Harappan-Kultur: große, gut geplante Städte, Schrift, spezielle Steinbearbeitungstechniken, Kupfer- und Bronzemetallurgie.

indusmap.gif

Wichtige Stätten der Industaltradition
2600 – 2500 v. Chr. – China – Die Chinesen projizieren den Schatten der Sonne mit einem vertikalen Pfosten, um die Zeit abzuschätzen.

khufu.jpg

Khufu
2589 – 2566 v. Chr. – IV. Ägyptische Dynastie – Khufu – Cheops – Suphis.
Er war der zweite König der 4. Dynastie und galt als Erbauer der Großen Pyramide von Gizeh und

Gründer des Gizeh-Plateaus in der Nähe des heutigen Kairo und von Memphis. Nachfolger von Khufu wurde Radjedef, sein Sohn von einer Vermieterin, deren Regierungszeit abrupt beendet wurde. Nachfolger wurde Khephren, sein Sohn Königin Henutsens. Eine Miniaturstatue von Khufu ist im Kairoer Museum ausgestellt. Dies ist die einzige bekannte Ähnlichkeit mit ihm. Wenig anderes ist über seine Regierungszeit bekannt, aber die Große Pyramide zeugt nicht nur von seiner Macht, sondern zeigt auch die administrativen Fähigkeiten an, die die Bürokratie erlangt hatte. Die Große Pyramide war bis zur Fertigstellung des Eiffelturms im Jahre 1886 das höchste Bauwerk der Erde.
Im Gegensatz zu seinem Großvater Huni und seinem Vater Sneferu, die beide als wohlwollende und mitfühlende Herrscher in Erinnerung blieben, wurde Khufu von Herodot als grausamer Despot bezeichnet.
Neben der Pyramide selbst waren in einer Felsgrube in der Nähe der Südseite der Großen Pyramide auch die Überreste eines großartigen, 140 Fuß langen Zedernholzschiffes gefunden worden. Ein zweites Schiff kann auch in einer zweiten versiegelten Grube ruhen, wenn auch nicht in so gutem Zustand wie diese erste. Das Schiff wurde über viele Jahre restauriert und befindet sich heute in einem speziellen Museum, das in der Nähe der Pyramide selbst errichtet wurde. Das Schiff könnte die Sonnenreise des verstorbenen Königs mit den Göttern, insbesondere dem Sonnengott Ra, symbolisiert haben.

pyramids_giza.jpg

Die großen Pyramiden von Gizeh

Es ist in der Tat ironisch, dass trotz der Pracht seiner Pyramide, seines Begräbnisboots und der Wunder der Grabausstattung, die seiner Mutter, Königin Hetepheres, der Frau von Sneferu, gehört, das einzige Porträt, das wir von Khufu haben, eine winzige 3 ist -Zoll hohe Statue in Elfenbein gemeißelt.

khufuboat.jpg

Boot von der Pyramide in Gizeh

Khufus Horus hieß Medjedu und sein vollständiger Geburtsname war Khnum-Khufu, was bedeutet, „der Gott Khnum beschützt mich“. Khnum galt als der lokale Gott des Elefanten, in der Nähe des ersten Nilkatarakts, der die Menschheit auf seiner „Töpferscheibe“ schuf und auch für die ordnungsgemäße Überflutung des Nils verantwortlich war.
2566 – 2558 v. Chr. – IV. Ägyptische Dynastie – Radjedef – Djedefra – Beständig wie Re.
Er war der dritte König der 4. Dynastie. Er war der Sohn von Khufu von einer seiner kleineren Frauen und tötete seinen eigenen Bruder, Prinz Kewab, der der rechtmäßige Thronfolger war. Er heiratete Hetepheres, die Witwe seines ermordeten Bruders. Seine Hauptfrau war Kentetenka.

Seine Pyramide wurde in Abu Rowash in Gizeh entdeckt.
2558 – 2532 v. Chr. – IV. Ägyptische Dynastie – Khafre – Chephren – Khephren – Rakhaef – Suphis II – Erscheint wie Re
Der vierte König der 4. Dynastie war Khafre (Chephren), der Sohn von Khufu, und ist verantwortlich für den Bau der Pyramide von Khafre in Gizeh, der zweitgrößten der Pyramiden. Er baute die Chephren-Pyramide und die Große Sphinx neben der Pyramide seines Vaters in Gizeh. Der Shpinx scheint seine Pyramide zu bewachen, die „Khafre is Great“ heißt. Einige Historiker behaupten, er habe auch die Große Sphinx auf dem Gizeh-Plateau gebaut.

khafre.jpg

Khafre
Ägypten war während seiner Regierungszeit wohlhabend, aber Khafre wird am besten für seine Pyramide und die Sphinx erinnert.
Khafres Mumie ist verloren gegangen, aber sein Totentempel in Gizeh brachte eine der schönsten erhaltenen Statuen des Alten Königreichs hervor – eine fast unbeschädigte lebensgroße sitzende Dioritenfigur des Königs, die den Schutz des Gottes Horus genießt. Eine Statue von Khafre im schützenden Schatten eines Falken befindet sich im Kairoer Museum.
2550 v. Chr. – Europa – Die Tschechoslowakei mischt Zinn und Kupfer, um Bronze herzustellen. Bald erschienen in Süddeutschland und der Schweiz Bronzewerke, in denen Kupfer- und Zinnvorkommen gefunden werden konnten.
2532 – 2504 v. Chr. – IV. Ägyptische Dynastie – Menkaure – Mycerinus – Menhaure – Ewig wie die Seelen von Re
Der fünfte König der 4. Dynastie war der Sohn von Khephren (Khafre) und Khameremebty I.

menkaure.jpg

Menkaure mit seiner Frau Khamerernebty II als Hathor (links) und der Göttin des siebzehnten Noms Ägyptens (rechts)
Khufu der Dynastie IV. Er trug die Titel Kachet und Hornub. Es gibt Zweifel, dass Menkaure der Sohn von Khafre sein könnte, weil der Turiner Papyrus einen Namen eines Königs zwischen Menkaure und Khafre erwähnte, aber der Name wurde zerschlagen. Ein auf einem Felsen im Wadi Hamamat geschriebener Text aus dem Mittleren Reich enthält die Namen der Könige: Khufu, Djedefre, Khafre, Hordedef und Bauefre. Dieser Text weist einige darauf hin, dass Hordedef und Bauefre nach Khafre regierten. Aber es scheint, dass ihre Namen nicht als Könige geschrieben wurden, weil Menkaures Namen nicht erwähnt wurden. Es wurde vermutet, dass Hordedefs Name erwähnt wurde, weil er zu dieser Zeit ein weiser Mann war und vielleicht Bauefre ein Wesir war.
Menkaure ist der Sohn von Khafre und der Enkel von

menkaurepyr.jpg

Pyramide von Menkaure
Er baute die kleinste Pyramide auf dem Gizeh-Plateau und sie heißt Menkaure is Divine. Die Pyramide von Menkaure ist zweifarbig: Die obere Hälfte ist mit hellweißem Kalkstein überzogen, während für die untere Hälfte roter Assuan-Granit verwendet wurde. El-Makrizi, der arabische Historiker, nannte Menkaures Pyramide wegen der roten Granitummantelung die farbige Pyramide.

Die Pyramide ist 66,5 Meter hoch und damit viel kleiner als die beiden anderen Pyramiden von Gizeh. Die Pyramide ist bemerkenswert, weil sie die einzige Pyramide der 4. Dynastie ist, die aus 16 Schichten Granit besteht. Menkaure plante, die Oberfläche mit Granit zu bedecken, konnte dies jedoch aufgrund seines plötzlichen Todes nicht.

Der Pyramidenkomplex von Menkaure wurde von seinem Sohn und Nachfolger Shepseskaf fertiggestellt, aber der Tempel hat architektonische Ergänzungen, die während der Dynastien V und VI gemacht wurden. Dies legt nahe, dass der Kult von Menkaure sehr wichtig war und sich möglicherweise von den Kulten von Khufu und Khafre unterschied. Shepseskaf vervollständigte den Pyramidenkomplex mit Lehmziegeln und hinterließ eine Inschrift im Taltempel, aus der hervorgeht, dass er den Tempel zur Erinnerung an seinen Vater erbaut hatte.

Am Eingang der Pyramide steht eine Inschrift, aus der hervorgeht, dass Menkaure am dreiundzwanzigsten Tag des vierten Sommermonats gestorben ist und die Pyramide gebaut hat. Es wird vermutet, dass diese Inschrift aus der Regierungszeit von Khaemwas stammt, dem Sohn von Ramsses II. Der Name von Menkaure findet sich in rotem Ocker an der Decke der Grabkammer in einer der Nebenpyramiden geschrieben.

Bei der Erforschung der Pyramide in den 1830er Jahren wurde in der Grabkammer ein deckelloser Basaltsarkophag gefunden. Darin befand sich ein hölzerner mumiformer Sarg, auf dem Menkaures Name stand. Das ist merkwürdig, denn mumiforme Särge wurden erst viel später hergestellt. Der Sarg wurde möglicherweise während der 26. Dynastie (also 2000 Jahre später!) Restauriert, als ein erneutes Interesse an der Kultur des Alten Reiches bestand.

Der hölzerne Sarg und der Basaltsarkophag wurden auf getrennten Schiffen nach England geschickt, um dort im British Museum ausgestellt zu werden, aber ein Seesturm versenkte das Boot, das den Sarkophag transportierte. Es sank auf den Grund des Meeres und wurde nie geborgen. Der Sarkophag soll im Mittelmeer zwischen den Häfen von Cartagena und Malta verloren gegangen sein, als das Schiff „Beatrice“ am 13. Oktober 1838 in See stach. In der Pyramide befindet sich noch der hölzerne anthropoide Sarg, der den Namen und den Titel von Menkaure trägt.

Menkaure und Khamerenebty

Menkaures Hauptkönigin war Khamerernebty II., Der mit ihm in einer im Taltempel gefundenen Gruppenstatue dargestellt ist. Es wird vermutet, dass sie in Gizeh begraben liegt.

Menkaure regierte achtzehn Jahre lang. In seinem Pyramidenkomplex befinden sich zwei Inschriften. Das erste war ein Dekret mit dem Namen Horus von Merenre der Dynastie VI. Das Dekret besagte, dass der Taltempel bis zum Ende des Alten Reiches in Gebrauch war. Die in einigen Lagerräumen der Tempel gefundenen Gegenstände zeigen, dass der Kult des Königs aufrechterhalten wurde und dass der Tempel eine doppelte Funktion als Tempel und Palast hatte.

Das zweite Dekret von Pepi II. Befand sich auf der unteren Vorhalle des Tempels und verlieh den Priestern der Pyramidenstadt Privilegien. Im angrenzenden offenen Hof und in der Gegend östlich des Tempels befinden sich die Überreste der Häuser des Alten Königreichs. Aus dem Dekret von Pepi II geht hervor, dass diese Häuser der Pyramidenstadt Menkaure gehörten. Hier wohnte das Personal, das für die Aufrechterhaltung des Kults des verstorbenen Königs verantwortlich war.

Das Statuenprogramm des Komplexes zeigt die hervorragende Qualität des Kunsthandwerks. Die Triaden in Menkaures Taltempel lassen vermuten, dass sein Pyramidenkomplex Re, Hathor und Horus gewidmet war. Darüber hinaus zeigen sie die Beziehung des Königs zu den Göttern und sind für sein Königtum von wesentlicher Bedeutung, da sie sowohl auf eine Tempel- als auch auf eine Palastfunktion hinweisen.

Der Name von Menkaure wurde auf Skarabäusen aus der 26. Dynastie gefunden, was bedeuten

könnte, dass er in dieser Zeit verehrt wurde.
Herodot erwähnte, dass Menkaure plötzlich starb, und fügte hinzu, dass die Buto-Statue ein Orakel enthielt, das vorhersagte, dass er sechs Jahre leben würde. Menkaure fing an zu trinken und genoss jeden Moment seiner verbleibenden Jahre. Menkaure lebte jedoch zwölf Jahre und widerlegte damit die Prophezeiung. Herodot sagte auch, dass seine Tochter Selbstmord begangen habe. Der griechische Historiker schrieb auch, dass die Ägypter Menkaure mehr liebten als seinen Vater und Großvater. Er regierte mit Gerechtigkeit, gab seinen Beamten die Freiheit, Statuen zu schnitzen und Opfer darzubringen, und stoppte die festen Regeln.
2504 – 2500 v. Chr. – IV. Ägyptische Dynastie – Shepseskaf – „Seine Seele ist edel“
Shepseskaf war der sechste König der 4. Dynastie. Pharao Menkaures Sohn und Erbe von Königin Khamerernebty II, dem jungen Prinzen Khuenre, starb auf tragische Weise, bevor er den Thron besteigen konnte. Menkaure wurde daher von Shepseskaf, einem Sohn von Menkaure, von einer unbekannten minderjährigen Frau abgelöst. Obwohl er ein Halbbruder von Prinz Khuenre ist, war er keine ideale Wahl für die Rolle des Pharaos, da er nicht von absolut königlichem Blut ist.

shepseskaf.jpg

Shepseskaf
Seine Hauptfrau war Bunefer. Er hatte keine bekannten Söhne und eine Tochter, Khamaat.
Er war nur für eine kurze, schwierige Zeit an der Macht, in der es viele Auseinandersetzungen mit verschiedenen Priestern gab. Viele wünschten sich Unabhängigkeit und lehnten sich gegen Shepseskafs Autorität auf.
Shepseskaf vollendete die Pyramide seines Vaters Menkaure. Er entschied sich, nicht in einer Pyramide begraben zu werden und kehrte nach Sakkara zurück, nachdem die meisten seiner Vorgänger aus der 4. Dynastie Dashur im Süden (Snofru) oder Abu Rawash (Djedefre) und Gizeh (Kheops, Khefren und Mykerinos) im Norden vorgezogen hatten ihre Grabdenkmäler zu bauen.
Nach dem Tod von Shepseskaf heiratete Khentkawes, ein weiteres Kind von Menkaure durch eine minderjährige Frau und Shepseskafs Halbschwester, einen Adligen namens Userkaf, der der Urenkel von Pharao Khufu war. Nach seiner Heirat mit Pharao Shepseskafs Halbschwester Khentkawes war Userkaf stark genug, um als Pharao über ganz Ägypten gekrönt zu werden und die 5. Dynastie der Könige zu beginnen.
2500 v. Chr. – Ägypten – Ägypter entdecken die Verwendung von Papyrus. Ägyptische Schiffe importieren Gold aus Afrika.
2500 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Töpferscheiben und Öfen werden in Mesopotamien verwendet. Karten von Babylonien werden produziert.
2500 v.Chr. – China – Das Pferd ist in China domestiziert (unabhängig von der Ukraine, 4000 v.Chr.?). Tagundnachtgleiche und Sonnenwende werden in China mit einem Mondjahr von 360 Tagen bestimmt, das sich mit den variablen Sonnen-Mond-Zyklen ändert.
2500 v. Chr. – Inseln im Pazifischen Ozean – Die austronesische Expansion erreicht die indonesischen Inseln Celebres sowie Nord-Borneo und Timor.
2500 v. Chr. – Pakistan – Die erste alteuropäische Besiedlung der Region erfolgte um 2500 v. Chr., Als die Weißen Mediterranen wahrscheinlich nach einem Trekking aus dem Tigris- und Euphratstal eintrafen. In der Region fanden sie dunklere Eingeborene, denen sie sich leicht unterwarfen.
2500 v. Chr. – Indien – Artefakte einer alten weißen Zivilisation werden in Nordindien im Industal gefunden.
2500 – 1200 v.Chr. – Westeuropa – Die Kelten, die als Barbaren galten, hatten eine hoch

entwickelte Kultur, die einen großen Teil Westeuropas beherrschte, mit Kriegern zu Pferd, die mit eisernen Waffen handelten und von einer priesterlichen Klasse von Druiden regiert wurden.
Westeuropa hatte eine einigermaßen einheitliche Megalithkultur, über die wir wenig wissen, außer über das Studium enormer Zeremonienkonstruktionen aus Stein, wie Kammergräber (Dolmen) und riesige Steinplatten (Menhire). Diese Platten sind manchmal in Kreisen angeordnet, wie in Stonehenge (England) und Carnac (Bretagne).

carnac.jpg

Carnac

Die kleine Stadt Carnac in der südlichen Bretagne ist weltberühmt für die langen Reihen stehender Steine, die sich ungefähr eine Meile nordöstlich im Norden der Stadt erstrecken. Diese sagenhaften Relikte, die in den vergangenen Jahrhunderten für Stein geplündert wurden und im Allgemeinen früheren Generationen im Wege standen, haben im Laufe des 20. Jahrhunderts größeren Respekt erlangt und stehen nun unter staatlichem Schutz.
2500 – 2323 v. Chr. – V. ägyptische Dynastie – Die 5. ägyptische Dynastie erstreckte sich in der Zeit des Alten Reiches über ungefähr 170 Jahre. Die in den Pyramiden der 5. und 6. Dynastie gefundenen Pyramidentexte gelten als die älteste religiöse Schrift, die bisher auf der Welt entdeckt wurde. [S59OM]
2498 – 2491 v. Chr. – V. ägyptische Dynastie – Userkaf – Userkhaf – „Seine Seele ist mächtig.“
Userkaf war ein Bruder von Sahure und möglicherweise von Neferirkare Kakai. Er hob den Kult von Re, dem Gott der Sonne, auf große Bedeutung. Seine Heirat mit Khentkaues, einem Nachfahren des Hauptzweigs der königlichen Familie in der 4. Dynastie, beendete dynastische Kämpfe, die rivalisierende Zweige während der 4. Dynastie verursacht hatten. Seine Königin hatte eine herausragende Stellung inne und ließ ihr eigenes Grab, die so genannte unvollendete Pyramide, in Gizeh errichten.

userkaf.jpg

Userkaf – Userkhaf
Obwohl er eine neue Dynastie gründete, war Userkaf ein Enkel von Djedefre. Um Ägypten zu sichern, heiratete er Khentkawes, Menkaures Tochter und Halbschwester von Shepseskaf. Wie sein Vorgänger baute er seinen Grabkomplex in Saqqara, der insofern innovativ war, als sich der Totentempel im Süden der Pyramide und nicht wie üblich im Osten befand. Dies wird jetzt als Folge der zunehmenden Bedeutung des Sonnengottes angesehen, im Süden würde der Tempel den ganzen Tag in den Sonnenstrahlen gebadet.
Als die Pyramide fertiggestellt war, war sie 49 m hoch und von Kalkstein ummantelt, obwohl der Kern schlampig gebaut war und daher zerbrach, als diese Hülle von Räubern entfernt wurde. Obwohl der Komplex jetzt ruiniert und größtenteils unzugänglich ist, haben begrenzte Ausgrabungen dort einen riesigen rosafarbenen Granitkopf von Userkaf hervorgebracht. Userkaf baute auch den ersten der Solartempel von Abu-Gurob.
Userkaf war der erste Pharao, der einen Sonnentempel baute. Nekhen-Re („Festung von Re“, Re war der Sonnengott), wurde wahrscheinlich in bis zu vier Phasen gebaut und mit ziemlicher Sicherheit unter verschiedenen Pharaonen vollendet.
2491 – 2477 v. Chr. – V. ägyptische Dynastie – Sahure – „Wer Re nahe steht.“

Er war der zweite König der 5. Dynastie. Sahure war der Bruder von Userkaf und möglicherweise Neferirkare Kakai. Frühe Aufzeichnungen deuten darauf hin, dass er außerhalb des Niltals mit Punt gehandelt hat.

sahure.jpg

Sahure
Sahure war ein Sohn von Khentkaus I., der in ihrem Grab zu Gizeh die „Mutter zweier Könige“ gewesen sein soll. Sein Vater war wahrscheinlich Userkaf. Es sind ihm keine Frauen oder Kinder bekannt, und keine seiner Kinder scheinen ihn überlebt zu haben, wie es sein Bruder gelungen ist.
Wie Userkaf baute Sahure einen Solartempel namens Sekhet-Re, der noch nicht lokalisiert wurde. Es wird manchmal angenommen, dass er, anstatt seinen eigenen Sonnentempel zu bauen, tatsächlich den seines Vaters modifizierte und ihm einen anderen Namen gab. Die textuellen Beweise zeigen jedoch, dass Sekhet-Re ein anderer Tempel war, der zur gleichen Zeit wie Userkafs benutzt wurde.
Sahure war der erste König, der seinen Pyramidenkomplex in Abusir baute. Es hieß Kha-bai-Sahurea und liegt einige Kilometer nördlich von Saqqara. Die Reliefs in seiner Leichenhalle und im Taltempel zeigen eine Zählung von Ausländern durch oder vor der Göttin Seshat und die Rückkehr einer Flotte aus Asien, vielleicht Byblos.
Sahure gründete die ägyptische Marine und sandte eine Flotte nach Punt und handelte mit Palästina. Seine Pyramide in Abusir hat Säulenhöfe und Reliefs seiner Flotte, aber seine militärische Karriere bestand hauptsächlich aus Feldzügen gegen die Libyer in der westlichen Wüste. Reliefs an den Wänden weisen auf Handelsexpeditionen außerhalb Ägyptens hin. Schiffe werden sowohl mit Ägyptern als auch mit Asiaten an Bord gezeigt. Diese Schiffe sind Teil einer Expedition in den Libanon auf der Suche nach Zedernholz. Dies wird durch Inschriften im Libanon bestätigt, die von einer Expedition unter Sahure zeugen. Im Rahmen der Kontakte mit dem Nahen Osten enthalten die Reliefs seiner Grabdenkmäler auch die älteste bekannte Darstellung eines syrischen Bären.

sahurepyr.jpg

Die Pyramide der Sahure
Laut der Turiner Königsliste regierte Sahure zwölf Jahre lang. Der Palermo-Stein notiert sieben Zählungen, was entweder eine Regierungszeit von vierzehn Jahren anzeigt oder dass die Zählungen nicht mit einer Häufigkeit von einmal alle zwei Jahre stattfanden.
2477 – 2467 v. Chr. – V. ägyptische Dynastie – Neferirkare Kakai – „Göttlich des Körpers“.
Neferirkare war möglicherweise auch ein Bruder von Sahure und Userkaf. Im Zusammenhang mit seiner Regierungszeit wurden Beweise gefunden, die gut entwickelte Buchhaltungsmethoden und Aufzeichnungen über die Umverteilung von Gütern und Materialien zwischen der königlichen Residenz, den Tempeln und den Beamten, die Priestertümer innehatten, belegen.

neferirkaracart.jpg

Kartusche von Neferirkare
Neferirkare war der zweite Sohn von Khentkaus I., der Ägypten regierte. Wie bei seinem Bruder Sahure ist nicht bekannt, ob Userkaf sein Vater war. Neferirkare war mit einem Namensvetter seiner Mutter, Khentkaus II, verheiratet. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass auch Khentkaus II mit

Khentkaus I verwandt war. Mindestens zwei Kinder sollen aus dieser Ehe hervorgegangen sein: Neferefre> und Niuserre. Andere Ehefrauen und Kinder sind nicht bekannt.
Die Länge seiner Regierungszeit ist leider auf der Turiner Königsliste und den Palermo-Steinbrüchen verloren, nachdem eine fünfte Zählung verzeichnet worden war, die, wenn die Zählung alle zwei Jahre erfolgen würde, bedeuten würde, dass Neferirkare mindestens zehn Jahre regierte. Laut Manetho dauerte seine Herrschaft zwanzig Jahre, eine Zahl, die allgemein anerkannt zu sein scheint.
Neferirkare war der erste König, dessen Geburtsname in das offizielle Titulat aufgenommen wurde, wodurch eine zweite Kartusche hinzugefügt wurde. Er war der erste König, der sowohl ein Pränomen als auch ein Nomen (zwei Namen und zwei Kartuschen) verwendete, ein Brauch, dem spätere Könige folgen würden.

neferirkara1a.jpg

Der hieratische Papyrus, der in seinem Pyramidenkomplex gefunden wurde, ist wahrscheinlich sein bemerkenswertester Beitrag zur Ägyptologie. Sie wurden ursprünglich 1893 n. Chr. Von einheimischen Bauern entdeckt und bestehen aus 300 Papyrusfragmenten. Sie blieben etwa fünfundsiebzig Jahre lang unveröffentlicht, als die ersten Archäologen Abusir ausgruben. Erst später nutzte eine tschechische Mission, die das Gelände 1976 u. Z. erkundete, diese Dokumente in vollem Umfang aus.
2467 – 2460 v. Chr. – V. ägyptische Dynastie – Shepseskare Isi – „Noble is the Soul of Re.“
Über Shepseskare und seine Beziehung zu den anderen Königen der 5. Dynastie ist kaum etwas bekannt. Nach der Turiner Königsliste regierte er sieben Jahre. In Abusir wurden einige Siegelimpressionen aus seiner Regierungszeit gefunden, und dies sind die einzigen Zeugen von Shepseskares Regierungszeit. Es ist nicht bekannt, ob er eine Pyramide oder einen Sonnentempel gebaut hat, obwohl ihm die unvollendete Pyramide in Abusir zwischen der Sahure-Pyramide und dem Sonnentempel von Userkaf zugeschrieben wurde.
2460 – 2453 v. Chr. – V. ägyptische Dynastie – Neferefre – „Schön ist Re.“
Neferefre war der fünfte König der fünften Dynastie. Neferefre war der erste Sohn von Neferirkare und Khentkaus II, der den Thron bestieg. Die Turiner Königsliste ist zu fragmentarisch, um die Länge von Neferefres Regierungszeit wiederzugeben. Er baute einen Solartempel namens Hetep-Re, der noch nicht entdeckt wurde, und begann in Abusir mit dem Bau seines eigenen Pyramidenkomplexes. Die Anlage wurde unvollendet gelassen.
2453 – 2422 v. U. Z. – V. ägyptische Dynastie – Nyuserre Ini.
Nyuserre Ini war der sechste König der fünften Dynastie. Niuserre war der zweite Sohn von Neferirkare und Khentkaus II, der den Thron bestiegen hat. Er war mit einer Frau namens Reputneb verheiratet, von der eine Statue im Taltempel entdeckt wurde, die mit seinem und Neferirkares Pyramidenkomplex verbunden war. Es ist nicht bekannt, ob er Kinder hatte, die ihn überlebten.
Die Turiner Königsliste ist an der Stelle, an der der Name Niuserre erwähnt wird, etwas beschädigt und lässt nur zu, dass er mehr als zehn Jahre lang regiert hat. Die ihm von Manetho gutgeschriebenen vierundvierzig Jahre gelten als unzuverlässig. Die Darstellung eines Sed-Festivals in seinem Sonnentempel könnte darauf hindeuten, dass er mindestens 30 Jahre lang regierte.
Eine Inschrift auf dem Sinai zeigt Niuserre, der über seine Feinde triumphiert. Es ist fraglich, ob sich diese Inschrift auf einen tatsächlichen Sieg von Niuserre bezieht oder ob sie nur symbolisch war. Es zeigt jedoch, dass Niuserre auf dem Sinai aktiv war.
Er baute einen Sonnentempel namens Shesepu-ib-re in Abu Gurab, mindestens einen Kilometer

nördlich von Abusir. Dies ist nicht nur der größte und vollständigste Sonnentempel, sondern auch der einzige, der komplett aus Stein gebaut wurde. Die vielen fein geschnitzten Reliefs, die erhalten bleiben, zeigen den König während eines Sed-Festivals und der Welt, wie sie vom Sonnengott geschaffen wurden, mit Darstellungen der Jahreszeiten und der Provinzen Ägyptens. Mit der Regierungszeit von Niuserre scheint der Sonnenkult seinen Höhepunkt erreicht zu haben.
Das Heiligtum bestand aus einer Eingangshalle, die zu einem 100 x 75 m großen Hof führte, der von einer Steinmauer umgeben war. In der Mitte des Hofes stand ein riesiger Obelisk, ein Stein, der aussah wie das heutige Washington Monument. Der Obelisk war das Kult-Symbol für Re, den Sonnengott.

niusuntemple3.jpg

Überreste des Sonnentempels von König Niuserre in Abu Gurob

niusuntemple1.jpg

Die Pyramide von Niuserre
Der Pyramidenkomplex von Niuserre befindet sich in Abusir zwischen den Pyramiden von Sahure und Neferirkare. Anstatt seinen eigenen Taltempel zu bauen, ließ er seinen Pyramidenkomplex mit dem Taltempel von Neferirkare verbinden. Seine beiden Ehefrauen, Reputneb und Khentikus, wurden bei Abusir in seiner Nähe beigesetzt.
2450 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Der Bürgerkrieg zwischen den Stadtstaaten Sumer trat unter König Eannatum in eine Zeit ein, in der der Stadtstaat Lugasch vorherrschte.
Einheiten für Länge, Gewicht und Kapazität sind in Mesopotamien gesetzlich festgelegt. Handelsübliche Standardgewichte werden von den Sumerern entwickelt; Sie basieren auf dem Schekel von 8,36 Gramm (129 Körner oder 0,29 Unzen) und der Mina, die 60-mal so schwer ist.
Eine Form des Lötens zum Verbinden von Goldblechen wird von den Chaldäern in Ur verwendet.
2450 v. Chr. – Ägypten – ägyptische Schnitzereien aus dieser Zeit zeigen chirurgische Eingriffe im Gange.
2430 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Der früheste Bericht über den Verkauf von Sklaven in Mesopotamien.
2422 – 2414 v. Chr. – V. ägyptische Dynastie – Menkauhor Kaiu – „Ewig wie die Seelen des Horus“.
Menkauhor war der siebte König der 5. Dynastie. Er regierte acht Jahre lang Ägypten, erreichte jedoch nie die Berühmtheit, die der Rest der Könige seiner Dynastie erlangte. Die Beziehung von Menkauhor zu seinen Vorgängern oder Nachfolgern ist nicht bekannt. Seine Regierungszeit wird durch eine Inschrift auf dem Sinai und ein Siegel von Abusir bestätigt. Er soll seine Truppen nach Sinai geschickt haben, um Material für den Bau seines Grabes zu beschaffen. Sein Sonnentempel, genannt Akhet-Re, und seine Pyramide werden in Texten aus Privatgräbern erwähnt, sind aber noch nicht identifiziert worden. Im Ägyptischen Museum in Kairo befindet sich eine kleine Alabaster-Statue von Menkauhor.
2414 – 2375 v. Chr. – V. ägyptische Dynastie – Djedkare Isesi – „Die Seele von Ra hält durch.“
Die Beziehung von Djedkare zu seinen Vorgängern oder Nachfolgern ist nicht bekannt. Nach der Turiner Königsliste regierte er achtundzwanzig Jahre lang, obwohl einige Ägyptologen es vorziehen

würden, die Zahl als achtunddreißig zu lesen. Manetho zeichnet vierundvierzig Jahre für diesen König auf.
Djedkare war ein sehr kluger und energischer König, und er konnte alle verfügbaren Bodenschätze in Ägypten in Wadi Hammamat und Sinai voll ausnutzen. Sein Name wurde auf dem Sinai gefunden und zeigt ein anhaltendes ägyptisches Interesse an den reichen Regionen Abydos und Nubien.
Seine Regierungszeit ist von einigen wichtigen Veränderungen geprägt: Der Sonnenkult verliert, obwohl er nicht aufgegeben wird, an Bedeutung und Vorherrschaft, und die Macht der Zentralregierung wird zum Vorteil der Provinzverwaltung geschwächt.
Eine weitere wichtige Veränderung während Djedkares Regierungszeit war die Rückkehr nach Sakkara als Begräbnisstätte. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Grabtempel von Abusir verlassen wurden. Der größte Teil der im Grabtempel von Neferirkare gefundenen Papyri ist auf Djedkare datiert.

djedkare-2.jpg

Pyramide von Djedkare
Der Totentempel des Königs liegt auf der Ostseite der Pyramide, die auf einem abschüssigen Gelände errichtet wurde, das geebnet werden musste, bevor mit dem Bau begonnen werden konnte. Zwei massive Türme in Form eines Pylons standen ursprünglich vor dem Tempel, aber ihr Zweck ist noch unklar und es scheint, dass sie keine Räume enthielten. Fragmente von Reliefs, die im Tempelbereich gefunden wurden, deuten darauf hin, dass er einst reich verziert war, aber stark beschädigt und der Bereich nie vollständig ausgegraben wurde. Der symmetrische Plan scheint dem anderer Pyramidentempel der Dynastie V mit einer Eingangshalle und einem zentralen Säulenhof mit Zeitschriften auf beiden Seiten ähnlich zu sein. Die 16 rosafarbenen Granitsäulen im Hof trugen die Namen und Titel von Djedkare-Isesi. Der innere und der äußere Teil des Tempels waren durch einen Querkorridor getrennt, und dahinter befand sich eine Kammer mit fünf Statuennischen, einem Vorraum und einer Opferhalle, und auf der Westseite war eine falsche Tür in das Gesicht der Pyramide eingearbeitet.
Seine Pyramide ist jetzt ein 80 Fuß x 24 m großer Trümmerhaufen. Eine Inschrift aus dem Jahr 1946 u. Z. zeigte, dass sie Djedkare gehörte, bis dahin war der Besitzer der Pyramide unbekannt, da sie in der Antike zerschlagen und in der achtzehnten Dynastie als Begräbnisstätte genutzt worden war.
Sein Erbe war sein Sohn, Prinz Remkuy, der starb, bevor er den Thron bestieg.
2412 – 2004 v. Chr. – Mesopotamien (Irak) – Die 3. Dynastie von Ur.

Revision #1
Created 16 October 2025 18:13:53 by investigatione
Updated 16 October 2025 18:14:26 by investigatione